



Fünf Jahre Freitag-Frauen-Apéro

## Dodo krönt das Jubiläum

Der beliebte Freitag-Frauen-Apéro feierte am 26. Januar sein 5-Jahr-Jubiläum und präsentierte mit Dodo Hug ein besonderes Highlight für diesen Anlass. Das Jubiläumsprogramm fand grossen Anklang, war der Saal des ref. Kirchgemeindehauses doch komplett ausverkauft.

### Bettina Bachmann

Fünf Jahre gibt es diesen bei den Kilchbergerinnen sehr beliebten Anlass schon, und er war von Anfang an ein Erfolg. Das Konzept – interessante Frauen einladen, die maximal eine Stunde auftreten, und anschliessend gibt es einen Apéro riche – zog von Beginn weg und entsprach offenbar einem Bedürfnis der Kilchbergerinnen. Denn immer noch gilt: Women only.

### Gemeinschaft pflegen

In diesen Jahren kamen interessante Frauen zum Gespräch wie eine Gefängnisdirektorin, eine Astrologin oder verschiedene Künstlerinnen. Das Ziel der Initiantinnen war immer, den Austausch zu ermöglichen, eine Plattform zum gegenseitigen Kennenlernen zu bieten und die Gemeinschaft zu pflegen. Denn



Dodo Hug begeisterte am Freitag-Frauen-Apéro

Bettina Bachmann

Kirche bedeutet nicht nur Predigt am Sonntag, sondern ebenso wichtig ist die Seelsorge. Für die Seele wurde an diesem Abend mit Dodo Hug und ihrem Ehemann und Musiker Efisio Contini mehr als gesorgt. Mit Liedern auf Bärndütsch oder auch in sardischem Dialekt – begleitet von Gitarren und Ukulele – wussten sie das Publikum zu begeistern. Zwischendurch erzählte Dodo Hug aus ihrem reichen Leben und liess die Frauen an ihrer vielseitigen Künstlerkarriere teilhaben. Der Anlass war wie eine

«Late Night Show» gestaltet. Ein Gespräch mit Frau Boner von der Katholischen Kirche, gepaart mit Fragen aus dem Publikum, und musikalische Einlagen des Duos wechselten sich ab. Die Fragen aus dem Publikum waren zum Teil unfreiwillig komisch, erinnerte sich doch eine Zuhörerinnen gerne an den Auftritt von Dodo Hug als Wöschfrau – dies musste aber eindeutig die Clownin Gardi Hutter gewesen sein. «Eine gute Kollegin von mir», konterte Dodo Hug ungerührt. *Fortsetzung auf Seite 2*

## Inhaltsverzeichnis

### Dorfzentrum

Das Zentrum von Kilchberg soll belebt werden. Die Gemeinde stellte das Projekt zur Zentrumsplanung vor. *Seite 2*

### Podium

Der Ortsverein lud Interessierte zur Podiumsdiskussion rund um die bevorstehenden Gemeinderatswahlen ein. *Seite 3*

### Nachruf

Freunde aus der deutschen Partnergemeinde Kilchberg-Tübingen verabschiedeten sich von Pfarrer Martin Keller. *Seite 7*

### Gemeindewahlen

Am 4. März werden der neue Gemeinderat und der Gemeindepräsident sowie andere Kommissionsmitglieder gewählt. *Seiten 8-18*

### Harmonie

Die Harmonie Kilchberg sucht einen neuen musikalischen Leiter und stellt im Sommer die neuen Uniformen vor. *Seite 23*

**Schaefer-Storen**  
Sonnen- und Wetterschutz

Lamellenstoren - Markisen  
Fensterläden - Rollläden  
Wintergartenbeschattung  
Insektenschutz

Schaefer-Storen  
Uwe Schaefer T: 043 377 59 89  
Eichenweg 16 F: 043 377 59 89  
8802 Kilchberg M: 079 277 96 23

us@schaefer-storen.ch  
www.schaefer-storen.ch

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER  
Von der Reparatur des Bestehenden  
bis zum komplexen neuen Innenausbau

SCHREIBEREI SCHÖNEMANN AG  
LANGRAU AM ALBIS • 044 913 07 33  
WWW.SCHOENMANN-AG.CH

Anzeige

- Exklusive handgefertigte Wandgestaltung
- Fugenlose Wandbekleidung
- Diskrete Schönheit
- Edle Wandbekleidungen
- Les Couleurs Le Corbusier
- Veredelung der Oberflächen
- Moderne und historische Spachteltechniken
- Anstriche für gesunde Wohnräume

Maler Feuer AG Tel. 044 715 21 20  
Dorfstrasse 24 www.malerfeuerer.ch  
8802 Kilchberg info@malerfeuerer.ch

**MALER FEURER**  
KILCHBERG



## Zentrumsplanung

# Parkplätze sorgen für Diskussionen

**Die Planung des Dorfzentrums Kilchberg nimmt langsam Form an. Ende Januar informierte die Gemeinde über die Pläne.**

**Carole Bolliger**

Das Interesse der Bevölkerung war gross. Fast 250 Frauen und Männer versammelten sich Ende Januar im Gemeindegemeinschaftssaal. Die Gemeinde hatte zur Informationsveranstaltung eingeladen. Die beiden Gemeinderätinnen Judith Bellaiche (GLP) und Tina Neuschwander (FDP) informierten über konkrete Pläne, wie das Dorfzentrum in naher Zukunft aussehen könnte. Unterstützt wurden sie vom gemeindeeigenen Ortsplaner Daniel Christoffel, von Fritz Ullmann und Marc Ellena, die Coop vertraten, sowie zwei weiteren Projektmitwirkenden.

### Dorfzentrum beleben

Der Gemeinderat will das Dorfzentrum an der Bahnhofstrasse mehr beleben. Doch wie ist dies zu schaffen? Diese Frage stellten sich auch die Verantwortlichen und arbeiteten verschiedene Pläne aus. Wovon einige wieder

verworfen wurden. «Heute sind wir in der Lage, einen Gestaltungsplan vorzustellen», meinte Judith Bellaiche, die erfreut über das grosse Interesse der Bevölkerung war.

Dieser Gestaltungsplan sieht vor, das Zentrum zu einer Begegnungszone mit Tempo 20 zu machen. Darüber hat der Souverän 2013 entschieden. Die Ziele der Gemeinde sind klar. «Wir wollen das Dorfzentrum beleben und entwickeln, das Kleingewerbe soll erhalten und unterstützt und alle Aussenparkplätze für Zentrumsbesucher sollen bestehen bleiben», erklärte Judith Bellaiche.

### Parkplätze werden gebraucht

Genau diese Parkplätze sorgten für einige rote Köpfe und viel Diskussionsstoff bei den Anwesenden. Mit so vielen Parkplätzen sei eine Begegnungszone nicht möglich, es sei viel zu gefährlich, meinte etwa eine Frau. Sie spielte darauf an, weil laut Plan die Strasse nicht mehr im Einbahnverkehr, sondern mit Gegenverkehr geregelt sein würde. Tina Neuschwander ergriff das Wort: «Ohne die Aussenparkplätze haben wir keine



So soll die neue Coop-Filiale aussehen.

Visualisierung zvg.

Belebung des Zentrums.» Dies zeigten verschiedene Studien. Die Parkplätze würden unbedingt gebraucht, Wocheneinkäufe könne man nun einmal nicht ohne Auto machen. Die Streichung der oberirdischen Parkplätze wäre nicht nur ein Verlust für die Öffentlichkeit, für die Besucher, sondern auch fürs Kleingewerbe. «Wenn wir mehr Frequentierung im Dorfzentrum erreichen wollen, müssen wir diese Parkplätze erhalten», stellte Neuschwander klar. Die Verantwortlichen rechnen mit diesem Konzept mit 20 bis 25 Prozent Mehrverkehr.

### Bauzeit von 30 Monaten

Als Magnet für das Kleingewerbe soll eine neue Filiale von Coop dienen. Diese soll dort gebaut werden, wo heute die alte Scheune steht, gleich am Anfang der Bahnhofstrasse beim Zentrumseingang. Die heutige Filiale ist 240 Quadratmeter gross und führt etwa 6000 Artikel. Die neue soll gleich viermal so gross werden und mehr als doppelt so viele Artikel im Sortiment haben. Mit diesem Neubau beken-

ne Coop sich zum Standort Kilchberg und wolle attraktives Einkaufen im Dorf ermöglichen, sagte Marc Ellena, Verkaufschef Coop für diese Region. Das neue Konzept sieht einen Schwerpunkt im Frischproduktsortiment sowie mehr Platz für die Kunden vor. Ellena sagte, dass Coop bereit wäre, eine Postagentur im Laden zu integrieren. Sollte die Filiale am Bahnhof schliessen. Im Coop-Gebäude würden neben der zweistöckigen Filiale und der Tiefgarage 14 Kleinwohnungen entstehen. Die Gemeinde würde Coop das Land im Baurecht abgeben. Die Verantwortlichen rechnen mit einer gesamten Bauzeit von rund 30 Monaten. Bellaiche sagte, dass die Bahnhofstrasse sowieso saniert werden müsse und der Gemeinderat deshalb vorschlug, alles «aus einem Guss zu machen». Noch bis zum 13. März liegt die Auflage öffentlich auf. Im Herbst soll die Gemeindeversammlung entscheiden. Wenn das Projekt angenommen wird, soll das neue Dorfzentrum im September 2022 eröffnet und eingeweiht werden.



Das Dorfzentrum soll zu einer Begegnungszone werden.

Archiv

Anzeige

## Fünf Jahre Freitag-Frauen-Apéro

### Dodo Hug krönt das Jubiläum

Fortsetzung von Seite 1

Seit 40 Jahren ist Dodo Hug in der Schweizer Künstlerszene aktiv. Bekannt wurde Dodo Hug vor allem durch ihre warme, wandlungsfähige Stimme, ihre musikalische Stilvielfalt, ihre komische Begabung und das aussergewöhnliche Sprachtalent. Sie spricht mit Leichtigkeit mehrere Schweizer Dialekte und vier Sprachen akzentfrei. Ihre Lieder sang sie seit Anbeginn ihrer Laufbahn in Schweizerdeutsch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Jiddisch

und Englisch. Ausserdem hat sie einen dodoistischen Hang zu Wortkreationen, liebt das sprachliche Fabulieren und möchte am liebsten noch Hebräisch, Russisch und Chinesisch lernen. Als Musikerin innerhalb der Band spielt Dodo Hug Gitarre, Cuatro, Ukulele, Mandoline sowie diverse Perkussionsinstrumente. Im Anschluss an den Auftritt folgte der beliebte Apéro riche. Dodo Hug und ihr Mann bezogen den «Kiosk», wie sie ihn nennt, einen Verkaufsstand für ihre CDs und ihr Buch, wo sie auch noch für das persönliche Gespräch zur Verfügung standen.

Kilchberger Familie sucht

### ältere Villa mit Garten

Erhalt der Bausubstanz und Höchstpreis garantiert.

Angebot bitte an:  
Lokalinfo AG, Chiffre  
104, Buckhauserstrasse  
11, 8048 Zürich.

Anzeige



**Ken's**  
**Car Wash Park**  
**Ihr Autopflege-Center**

- 2 Textilwaschanlagen
- 4 Waschboxen
- 6 Staubsaugerplätze
- 1 Autopflegeshop

Hauptstrasse Zürich-Luzern  
Soodring 14 • 8134 Adliswil  
[www.carwashpark.ch](http://www.carwashpark.ch)

Grusswort des Gemeindepräsidenten

# Wahlen und Abstimmungen



Martin Berger

zvg.

Liebe Kilchbergerinnen und Kilchberger

Am 4. März stimmen wir über zwei eidgenössische Vorlagen ab (Bundesbeschluss über die neue Finanzordnung 2021 und die Volkinitiative «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren»). Auf kantonaler Ebene kommt die Volkinitiative «Lehrplan vors Volk» zur Abstimmung.

Noch wichtiger für uns Kilchbergerinnen und Kilchberger sind aber die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2018–2022. Sie wählen: sieben Mitglieder des Gemeinderates und dessen Präsidenten, sieben Mitglieder der

Rechnungsprüfungskommission und deren Präsidenten, sechs Mitglieder der Baukommission, acht Mitglieder der Schulkommission und vier Mitglieder der Sozialkommission sowie je sieben Mitglieder der Evangelisch-reformierten und der Römisch-katholischen Kirchenpflege und deren Präsidenten.

### Grosse Bedeutung

Mit der Wahl dieser Behördenmitglieder beeinflussen Sie die Politik unserer Gemeinde. Sie bestimmen, wer Ihre Interessen und Ansichten in diesen Behörden am besten vertreten kann, indem Sie für diese Personen Ihre Stimme abgeben. Um sich ein Bild über die Kandidatinnen und

Kandidaten machen zu können, finden Sie Informationen in der Presse und in Ihren Briefkästen, auch die politischen Parteien sind sicher gerne bereit, Ihnen Ihre Fragen zu beantworten.

Aufgrund der meines Erachtens grossen Bedeutung dieser Wahlen fordere ich Sie alle auf, am 4. März an die Urne zu gehen, um einerseits abzustimmen und andererseits unsere Behördenmitglieder für die Legislatur 2018–2022 zu wählen.

Ich freue mich auf eine hohe Stimmbeteiligung und spannende Wahlen.

Mit freundlichen Grüssen  
Martin Berger

Gemeindepräsident Kilchberg

Podiumsdiskussion

# Acht Kandidaten für sieben Sitze

Der Ortsverein Kilchberg lud im Vorfeld der Wahlen zu einer Podiumsdiskussion in den Gemeindesaal ein. Die acht Kandidierenden diskutierten über aktuelle Themen, die Kilchberg beschäftigen.

### Iris Rothacher

Am 4. März wird in Kilchberg der neue Gemeinderat gewählt. Acht Personen bewerben sich um die sieben freien Plätze. An einer Podiumsdiskussion, organisiert vom Ortsverein, stellten sich fünf bisherige Gemeinderäte und drei neue Kandidaten den Fragen von Moderator Benjamin Geiger. Der Chefredaktor der «Zürichsee-Zeitung» fühlte vor rund 40 Interessierten den acht Politikern auf den Zahn. «Ist Kilchberg ein Schlafdorf mit vielen älteren, reichen Leuten?», wollte er wissen. Die Kandidaten sind unisono der Meinung, dass in Kilchberg vieles in Bewegung ist. Architekt Max Charles Schneble (CVP), der zu den neuen Kandidaten gehört, will gegen dieses Vorurteil mit mehr Vereinen ankämpfen: «In Vereinen kann man die jungen Leute zusammenbringen und Kilchberg beleben.» Auch Gesundheits- und Sicherheitsvorsteherin Barbara Baruffol (FDP) sieht es als Aufgabe, Kilchberg in den nächsten zehn Jahren so zu gestalten, dass es eine gesunde Durchmischung der Bevölkerung gibt. Gemeinderat-Anwärter und Finanzanalyst Christian Benz (GLP) sieht keine Gefahr für Kilchberg. «Wenn wir jetzt reagieren, können wir



Moderator Benjamin Geiger (vorne Mitte) fühlt den Gemeinderatskandidaten auf den Zahn.

Iris Rothacher

das soziale Gleichgewicht halten.» Er sei der Meinung, dass es gut wäre, in die Schule zu investieren, um für Veränderungen bereit zu sein.

### Kaum Unterschiede

Das stete Wachstum der Gemeinde in den letzten Jahren war ein weiteres Thema des Podiums. Tina Neuenchwander (FDP) glaubt, dass dieses bald zu Ende ist. «Die Landreserven sind aufgebraucht.» Niklaus Kunz, der Ur-Kilchberger (SVP), glaubt auch nicht an ein weiteres Wachstum. Er finde die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner Kilchbergs wichtiger als die Einwohnerzahl. Einig war man sich auch beim Thema Zentrumsplanung. Es sei eine Riesenchance für Kilchberg und seine Bewohnerinnen und Bewohner, endlich einen richtigen Dorfkern zu erhalten. Ein Zentrum mit Begegnungszonen, wo man einkauft und sich trifft. Mit dem

privaten Gestaltungsplan Bahnhofstrasse sollen im Zentrum ein grosser Coop und vor allem Parkplätze in einer

dazugehörigen Tiefgarage entstehen sowie die Bahnhofstrasse umgestaltet werden. Im Anschluss hatte das Publikum Gelegenheit, sich im direkten Gespräch mit allen Kandidierenden auszutauschen und Fragen zu stellen. Die Podiumsdiskussion zeigte: Die neuen und die alten Kandidaten unterscheiden sich inhaltlich kaum voneinander. Alle nehmen eine «liberale Grundhaltung» ein, und sie wollen die Gemeinde im Dialog mit den Bürgern und für die Bürger weiterbringen. Kilchberg habe bereits eine hohe Lebensqualität, die es zu halten gelte. Oder wie es ein Mann aus dem Publikum formulierte: «Sie sind alle acht wählbar.»

Anzeige

## Dialog mit dem Gemeindepräsidenten



Wenn Sie einen Termin mit Ihrem Gemeindepräsidenten möchten, so steht Ihnen auf telefonische Voranmeldung Martin Berger am

- **Mittwoch, 21. März 2018**  
**zwischen 10.00 und 12.00 Uhr**  
**im Gemeindehaus Kilchberg**  
**Alte Landstrasse 110**

zu einem offenen und persönlichen Gespräch gerne zur Verfügung, je nach Anliegen mit Beizug eines Gemeinderates oder Vertreters/Vertreterin der Verwaltung.

Die Gemeinderatskanzlei nimmt Ihre Anmeldung unter der Telefonnummer 044 716 32 15 gerne entgegen.



**PAPIERSAMMLUNG**  
GEMEINDE KILCHBERG  
Tiefbau/Werke

**Samstag, 3. März 2018, ab 7.00 Uhr**  
ganze Gemeinde Kilchberg



**Papier**

Zeitungen, Zeitschriften, Hefte, Taschenbücher, Bücherseiten ohne Kartoneinband, Drucksachen ohne Beschichtung, Telefonbücher ...

**Durchführender Verein**

Fussballclub Ki-Rü, Tel. 079 958 59 31

**Hinweise**

- Papier gebündelt und kreuzweise verschnürt
- Bündel max. 5 kg
- **keine** Papiertragtaschen
- **kein** Karton
- **keine** Tetrapackungen

abfallwesen@kilchberg.ch    www.kilchberg.ch/abfall-a-z    044 716 32 42



**KARTONSAMMLUNG**  
GEMEINDE KILCHBERG  
Tiefbau/Werke

**Freitag, 9. März 2018, ab 7.00 Uhr**  
ganze Gemeinde Kilchberg



**Karton**

Wellkarton, alle Art von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte- und Gemüsekartons ...

**Hinweise**

- Karton rückgefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt
- Karton in offenen Kartonschachteln und kreuzweise verschnürt
- **kein** verschmutzter Karton, **keine** Tetrapackungen

abfallwesen@kilchberg.ch    www.kilchberg.ch/abfall-a-z    044 716 32 42

**Für Ihr Inserat: Simona Demartis berät Sie gerne,  
Tel. 079 306 44 41, simona.demartis@bluewin.ch**



**HÄCKSELDIENST FRÜHLING 2018**  
GEMEINDE KILCHBERG  
Tiefbau/Werke

**Dienstag, 6. März 2018, ab 7.30 Uhr**  
ganze Gemeinde Kilchberg

**Häckselgut**

Baum- und Strauchschnittmaterial (Äste)

**Kosten**

erste 15 Min. gratis  
CHF 45.– inkl. MwSt. alle weiteren 15 Min.

**Hinweise**

- Häckselgut muss um 7.30 Uhr bereit liegen
- Häckselgut ungebündelt, ungekürzt und frei von Fremdstoffen bereit legen
- Zufahrt (Mindestbreit 3.50 m) für Häcksler muss gewährleistet sein
- Häckselgut wird vor Ort gehäckselt (Schleuderweite max. 2.00 m)
- Häckselgut in Nähe der Strasse bereit legen
- Häckselgut geordnet, mit dicken Enden (Ø max. 15 cm) auf gleicher Seite bereit legen
- nasser, angefaulter oder erdiger Gartenabraum ist ungeeignet
- Häckselgut wird nicht abgeführt

**Anmeldung**

Anmeldung bis eine Woche vor Termin.  
Keine Telefonische Anmeldung.

- Mit untenstehendem Talon
- www.kilchberg.ch/haeckseldienst
- Fax 044 715 44 34
- info@stockengut.ch



**Anmeldetalon**

Häckseldienst 6. März 2018

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Häckselplatz/Ort: \_\_\_\_\_ zirka Menge Häckselgut in m<sup>3</sup>: \_\_\_\_\_

Rechnungsadresse: \_\_\_\_\_

wie oben

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Zusatz: \_\_\_\_\_

Strasse/Nr.: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie den Anmeldetalon an: Stockengut, Stockenstrasse 88, 8802 Kilchberg

abfallwesen@kilchberg.ch    www.kilchberg.ch/abfall-a-z    044 716 32 42



**Sonderabfall**  
Zurück für die Zukunft

**Das Sonderabfallmobil  
kommt. Kommen Sie auch.**

**Bringen Sie den Sonderabfall aus Ihrem Haushalt:** Farben, Lacke, Säuren, Laugen, Javelwasser, Entkalker, Lösungsmittel, Verdüner, Medikamente, Quecksilber, -Thermometer, Chemikalien, Gifte, Spraydosen, Pflanzenschutzmittel, etc. (kostenlos bis maximal 20 kg pro Abgeber und Jahr).



**Freitag, 16. März 2018, 8.30–12.00 Uhr**  
**Werkhof, Alte Landstrasse 166, 8802 Kilchberg**

Abteilung Tiefbau / Werke Kilchberg  
Telefon 044 716 32 42, Email abfallwesen@kilchberg.ch

SCHULKOMMISSION



## Schwellenhüsli für die Kleinsten von Kilchberg

**Die zwei aktuell im Schwellenhüsli geführten Kindergärten werden ab Juni/Juli 2018 in den Trakt C der Schulanlage Brunnenmoos umziehen.**

An einer Sitzung Ende 2017 hat der Gemeinderat das Schwellenhüsli an der Alten Landstrasse 154 vom Finanzins Verwaltungsvermögen übertragen und auch gleich die Umnutzung und die damit verbundene Instandstellung und Sanierung beschlossen, damit in naher Zukunft dort die gemeindeeigene Kinderkrippe den Betrieb an attraktiver, zentraler Lage aufnehmen kann.

### Blick zurück

1793 baute die Gemeinde Kilchberg das etwas erhöht stehende Schulhaus in der Schwelle, rund 50 Jahre später liess sie unmittelbar daneben ein Spritzenhaus errichten. 1848 wurde das Schulhaus um ein zweites Unterrichtszimmer und eine zweite Lehrerwohnung erweitert. 1891 bezog die Primarschule das neu erbaute Schulhaus an der Dorfstrasse, das alte Schulhaus wurde in den Akten weiterhin als Schulhaus geführt, die tatsächliche Nutzung zu jener Zeit ist allerdings unklar. Es folgten immer wieder Umbauten, Renovationen und Modernisierungen, letztmals umfassend 1973. Neben der Erweiterung des Spritzenhauses wurde dabei die Erschliessung der Kindergartenräume und der beiden Wohnungen im Obergeschoss neu konzipiert und die Umgebung neu gestaltet.

### Ausgangslage für die Umnutzung

Am 4. Juli 2017 bewilligte der Gemeinderat einen Planungskredit zur Erarbeitung eines Vorprojekts mit Kostenschätzung. Das von der Planergemeinschaft Suppaarch AG und Maxitektur GmbH entwickelte Vorprojekt liegt dem Gemeinderatsbeschluss Ende Jahr zugrun-

de. Es ermöglicht einerseits, das im Inventar für schützenswerte Gebäude befindliche Haus architektonisch und technisch einer Gesamtsanierung zu unterziehen und andererseits so weit zu optimieren, dass in Zukunft eine gemeindeeigene Kinderkrippe darin betrieben werden kann.

Geplant ist, aufgrund vorhandener Infrastruktur, Anzahl Quadratmetern und Nutzungsparameter sowie gemäss Vorgaben des zu erreichenden Kostendeckungsgrads von 100 Prozent ein Betriebsmodell mit Kindergruppen à dreizehn Kinder einzurichten. Dabei sollen auch die beiden Wohnungen im Obergeschoss in das Projekt einbezogen werden.

Ein Betriebsmodell ist in Bearbeitung und wird der Sozialkommission zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Kosten sind in der Finanzplanung der Gemeinde Kilchberg für die Jahre 2017 bis 2019 integriert. Der Baukredit beträgt 1'304'800 Franken für die Sanierung, es handelt sich um gebundene Kosten. Auch für den Ausbau des Dachstock, die Altlastensanierung, die Erneuerung Fassadenputze

und den Anschluss an den Wärmeverbund Brunnenmoos wurden weitere 413'000 Franken bewilligt.

### Raumprogramm der Kinderkrippe

Das Raumprogramm erstreckt sich über vier Stockwerke. Während im Untergeschoss Personalgarderobe, Technik, Lager und Hauswirtschaft eingerichtet sind, wird das Haus über den Eingang im Erdgeschoss erschlossen, wo unter anderem Küche, zwei Gruppenräume und ein barrierefreies WC integriert werden. Im Obergeschoss befinden sich neben vier Schlafräumen ein Sitzungszimmer und weitere WC-Anlagen sowie Stauraum. Ein Malatelier und ein Bewegungsraum sind im Dachgeschoss vorgesehen. Die Betriebsaufnahme der Kinderkrippe ist für Sommer 2019 geplant.



Die Kindergärten, die zurzeit im Schwellenhüsli untergebracht sind, ziehen im Sommer um.

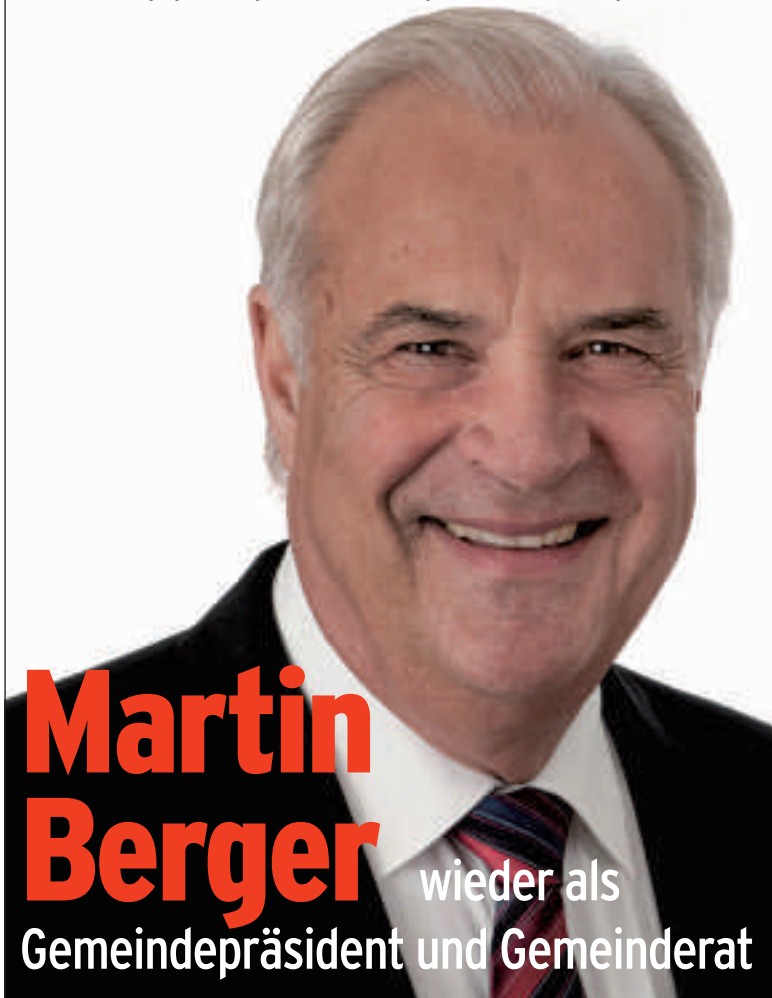
zvg.

Anzeige

**EIN STARKES SANITÄR-TEAM  
FACHKOMPETENT UND PROMPT  
MIT TOP KUNDENSERVICE**

 **SANITÄR**  
**WACKER + SCAVEZZON**  
8802 Kilchberg Tel. 043 377 30 50

unabhängig, bürgernah, integrativ, führungserfahren



**Martin  
Berger**

wieder als

**Gemeindepäsident und Gemeinderat**



**Gemeindeverwaltung  
Kilchberg**

## Werden Sie Mitglied im Wahlbüro!

### Erneuerungswahlen der Wahlbüro-Mitglieder für die Amtsdauer 2018–2022

Für die Amtsdauer 2018–2022 suchen wir weitere Mitglieder für das Wahlbüro. Ihr Einsatz erfolgt an voraussichtlich einem oder zwei Abstimmungssonntagen im Jahr. Die Mitglieder des Wahlbüros leisten je nach Einsatz Urnen- oder Auszähldienst und werden mit Fr. 40.–/Std. entschädigt.

Die Erneuerungswahl der Wahlbüro-Mitglieder erfolgt anlässlich der Gemeindeversammlung vom 26. Juni 2018.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Falls Sie stimmberechtigt und in Kilchberg wohnhaft sind, freuen wir uns auf Ihre Anmeldung bis 9. März 2018 bei der Abteilung Präsidiales, Telefon 044 716 32 15 oder per E-Mail an [vreny.scherrer@kilchberg.ch](mailto:vreny.scherrer@kilchberg.ch)

Gemeinderatskanzlei Kilchberg

## Wer soll in den Gemeinderat?

Stimmen Sie ab am 4. März 2018



**Susanne  
Fuchs**

**Schulkommission**

**Nik  
Kunz**

**Gemeinderat**

**Mit Herz für unser Kilchberg**  
Jung, dynamisch, unverbraucht



ALTERSBEAUFTRAGTE KILCHBERG

### Fragen rund ums Thema Alter?

Die Altersbeauftragte der Gemeinde Kilchberg, Frau Monique Cornu, beantwortet Ihre Fragen gerne telefonisch montags und mittwochs von 8.30 bis 16.30 Uhr oder während der offenen Sprechstunde jeweils am Mittwochnachmittag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Altersbeauftragte Kilchberg Stockenstrasse 130a 8802 Kilchberg  
montags und mittwochs von 8.30 bis 16.30 Uhr  
☎ 044 716 37 90  
✉ [altersbeauftragte@kilchberg.ch](mailto:altersbeauftragte@kilchberg.ch)

Nachruf Martin Keller

# Erinnerungen an einen Freund

**Die Gemeinde Kilchberg-Tübingen trauert um ihren Freund, Förderer und Unterstützer der Partnerschaft zwischen Kilchberg am Zürichsee und Kilchberg-Tübingen.**

Liebe Kilchbergerinnen und Kilchberger

Als Ortsvorsteherin Ihrer Partnergemeinde ist es für mich eine ehrenvolle, wenngleich auch sehr traurige Aufgabe, für Martin Keller einen Nachruf verfassen zu dürfen. In Kilchberg-Tübingen kannten ihn viele Bürgerinnen und Bürger und er war insbesondere von den früheren Organisatoren und Teilnehmern des Jugendaustauschs, Vereinsvertretern sowie auch von mir persönlich und der stellvertretenden Ortsvorsteherin Karin Revellio hoch geschätzt.

## Humorvoll und freundlich

Die Nachricht von seinem Tod kam völlig überraschend und war ein grosser Schock, denn bei unserem letzten Zusammentreffen bei seiner Verabschiedung als Gemeindepfarrer am 8. Juli des vergangenen Jahres erschien mir Martin gesundheitlich fit, vital und voller Elan und Pläne für den Ruhestand, der ihm nun leider nur für sehr kurze Zeit vergönnt war. Martin Keller und seine Frau Sibylle hatten vor kurzem erst das neue Zuhause in Langnau bezogen und sich dort eingelebt. Mit grosser Begeisterung hat er in seinem Weihnachtsbrief davon berichtet, noch ganz erfüllt von der grossen Wertschätzung und Dankbarkeit, die ihm bei seiner Abschiedsfeier im Juli vergangenen Jahres entgegengebracht worden war. Der plötzliche Verlust von Martin Keller



Martin Keller (Mitte) war in der deutschen Partnergemeinde Kilchberg-Tübingen immer ein gern gesehener Gast.

er schmerzt Sie in der Schweiz und auch uns, denn er war ein Mensch, den wir sehr wertgeschätzt haben und dessen liebenswürdige, humorvolle und freundliche, den Menschen zugewandte Art jede Begegnung in bester Erinnerung bleiben lässt. In seiner Funktion als Gemeindepfarrer, dem die Pflege des Jugendaustauschs 1989 übertragen worden war, aber auch aus persönlicher Überzeugung, war ihm die Pflege der Partnerschaft ein wichtiges Anliegen. Er hielt neben den offiziellen Kontakten regelmässig Verbindung zu den Organisatoren und Betreuern des Jugendaustauschs, insbesondere zu Traudel Finger, Sigi Hein, Petra und Hartmut Bürker und später Béatrice Bürker und deren Mann Siegfried sowie zu

Karin Revellio. Auch die Mitglieder unserer Freiwilligen Feuerwehr, deren Vertreter bei der Abdankung anwesend waren, sind ihm verbunden.

## Zum Nachdenken angeregt

Mit zahlreichen Impulsen und regelmässiger Kontaktpflege hat er den Jugendaustausch über einen langen Zeitraum hinweg von 1989 bis 2004 betreut, gefördert und mit Leben erfüllt. Auch seine Frau Sibylle hat ihn bei der Betreuung der Kinder und Jugendlichen aus Kilchberg im Neckartal nach Kräften unterstützt. Martin Keller war ein häufiger und mit seiner Frau Sibylle immer gerne gesehener Gast in Kilchberg-Tübingen. Bei den Schlossgartenfesten und Vereinsjubiläen waren sie regel-

mässig anwesend. Unvergessen für uns werden seine Predigten bei den ökumenischen Gottesdiensten der Schlossgartenfeste bleiben.

Mit seinem speziellen Humor und seiner pointierten, treffsicheren Ausdrucksweise hat er häufig den Nagel auf den Kopf der Probleme der Zeit getroffen und zum Nachdenken angeregt.

Darüber hinaus kam Martin Keller gerne für eine Lesung ins schwäbische Kilchberg. Mit seinem Talent als begnadeter, ausdrucksstarker Erzähler begeisterte Martin Keller seine Zuhörerschaft bei Lesungen in unserem Heimatmuseum und später in der Dorfscheune. Namhafte Schweizer Autoren lernte ich erst durch ihn kennen und wertschätzen.

## Herzliche Begegnungen

Viele schöne und unvergessliche Erlebnisse und herzliche Begegnungen verbinden uns mit Martin Keller. Sein herausragendes Engagement für die Freundschaft zwischen Kilchberg-Tübingen und Kilchberg am Zürichsee wird unvergessen bleiben. Wir danken Martin Keller für sein langjähriges und verdienstvolles Wirken. Wir verlieren mit ihm nicht nur einen Motor der Partnerschaft, sondern auch einen guten Freund. Unsere tief empfundene Anteilnahme gilt dabei seiner Frau Sibylle mit ihrer Familie. Wir werden Martin Keller ein ehrendes Andenken bewahren. Eine Plakette am Feuerwehrhaus wird an ihn erinnern. Möge sein Vermächtnis noch lange weitergetragen werden.

*Gvundi Reichenmiller, Ortsvorsteherin von Kilchberg-Tübingen*

Aus der Gemeinde

# Baumfällung aus Sicherheitsgründen

**Sturmschäden im Park des Scheiblerguts an der Seestrasse 169 und starker Pilzbefall an einem Mammutbaum in der Parkanlage des Sulzerguts machen das Fällen von zwei Bäumen notwendig.**

Im nördlichen Bereich des Parks an der Seestrasse 169 ist ein Spitzahorn durch den Sturm «Burglind» so stark beschädigt worden, dass er aus Sicherheitsgründen letzte Woche sofort gefällt werden musste.

An seiner Sitzung vom 16. Januar 2018 hat der Gemeinderat ausserdem den Beschluss gefasst, einen Mammutbaum an der Seestrasse 237 aus dem Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte von kommunaler Bedeutung zu entlassen und zur kontrollierten Fällung im kommenden März freizugeben. An einer Ortsbegehung im September 2017 musste leider festgestellt werden, dass der Baum weiter an Vitalität verloren hat und nun praktisch alle Enden der Äste

ausgetrocknet sind. Mit einem Nadelverlust von über 95 Prozent ist der Mammutbaum nicht mehr überlebensfähig. Ursache für das Absterben des Baums ist ein sehr starker Pilzbefall. Der von der Gemeinde Kilchberg beauftragte Baumexperte geht langfristig von einem Sicherheitsrisiko für die Bevölkerung aus.

Es ist ein grosses Bestreben des Gemeinderats, den Bäumen Sorge zu tragen. Im Rahmen von noch zu erarbeitenden Parkpflegeplänen soll

überprüft werden, mit welchen Ersatzpflanzungen die beiden wertvollen Parkanlagen beim Scheiblergut und beim Sulzergut ergänzt werden sollen.

## Kulturgut und Lebensraum

Der Gemeinderat will damit auch dem Verlust an Bäumen in Privatgärten entgegenwirken. Bäume sind Kulturgut, Landschaftsgestalter und Lebensraum.

*Der Gemeinderat*

# Vereinigung der Parteilosen: Profiliert und unabhängig

**Die Vereinigung der Parteilosen Kilchberg ([www.parteilose-kilchberg.ch](http://www.parteilose-kilchberg.ch)) ist eine seit 80 Jahren bestehende Gruppierung von unabhängigen, politisch interessierten Personen, welche das Gemeinwohl in den Mittelpunkt stellt. Zu den kommunalen Wahlen am 4. März 2018 stellen sich acht unabhängige Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung. Als Gemeinderat kandidiert der bisherige Sozialvorsteher Remo Moser.**

Die Mitglieder der Vereinigung üben ihr Mandat selbstständig und ohne Parteivorgaben aus. Sie zeichnen sich aus durch ein konstruktives, transparentes, sach- und konsensorientiertes Handeln und die Suche nach undogmatischen Lösungen. Sie kennen Kilchberg und verbinden eine solide Grundausbildung, fachliche Expertise und hervorragende Ortskenntnisse mit grossem persönlichem Engagement für eine positive Entwicklung unserer Gemeinde.

Dank dem Vertrauen vieler Kilchberger und Kilchbergerinnen und einem anerkannten Leistungsausweis sind sie seit Jahrzehnten stark in den politischen Behörden und im Gemeinderat vertreten. Zurzeit sind die Parteilosen mit einem Gemeinderat und acht Kommissionsmitgliedern engagiert. Da die grosse Mehrheit der Bevölkerung nicht Mitglied einer politischen Partei ist, kann die Vereinigung aus einem reichen Reservoir unabhängiger, bestens qualifizierter Personen schöpfen, welche sich ausschliesslich dem Wohle Kilchbergs verpflichten. Und sonst niemandem.

## Gemeinderat



Remo Moser (bisher)  
[www.remo-moser.ch](http://www.remo-moser.ch)

Remo Moser ist in Kilchberg aufgewachsen und verfügt über eine langjährige politische Erfahrung: Nach 4 Jahre in einer RPK ist er seit 2010 Sozialvorsteher unserer Gemeinde. In den vergangenen Jahren konnte er bedeutende Projekte führen und begleiten, wie die Einführung der Nachbarschaftshilfe und des Altersbeauftragten, den Übergang von der objekt- zu der subjektfinanzierten Pflege, den Ausbau des Alterszentrums Hochweid u.v.m..

Der Bereich Soziales ist ein permanenter, politischer Balanceakt zwischen Finanzen und den Erfordernissen einer gerechten Gesellschaft. Die Parteilosen unterstützen mit Remo Moser einen beruflich und politisch erfahrenen Kandidaten, der die nötigen Fähigkeiten für solche Aufgaben bewiesen hat. Er ist verheiratet und dreifacher Vater. Als Ökonom (lic.oec.publ.) der Universität Zürich war er viele Jahre als Geschäftsführer in börsenkotierten Unternehmen tätig. Als überzeugter, liberaler Sozial- und Gesellschaftspolitiker, bezieht er in seine politischen Maximen auch seine wirtschaftlichen Erfahrungen mit ein.

## Schulkommission



Catherine Ruchti (neu)

Für Catherine Ruchti ist die Schulkommission von zentraler Bedeutung, denn sie legt zusammen mit dem Gemeinderat die Strategie unserer Schule fest. Wie bereitet unsere Schule unsere Kinder am besten auf die Herausforderungen der Zukunft vor?

Bildung ist für Catherine Ruchti begeistern und Befähigen. Lachen und Lernen gehen Hand in Hand. Selbständiges Denken und Handeln sowie Kreativität und Empathie sollen gerade im Zeitalter der Digitalisierung weiter wichtig bleiben.

Catherine Ruchti ist verheiratet und Mutter von vier schulpflichtigen Kindern. Dies gibt ihr einen ausgezeichneten Einblick in die wichtige Arbeit der Schule in Kilchberg. Mehrere Jahre mit ihrer Familie im Ausland haben ihren Blick für pädagogische Fragestellungen weiter geschärft. Dank ihrer Ausbildung und Arbeitserfahrung ist sie gewohnt, strategisch zu denken und

Prioritäten und Handlungsempfehlungen zu entwickeln. In der Freizeit engagiert sie sich in unserer Gemeinde im Gospelchor und in der Kinderkirche.



Corinne Klein-Brandner (neu)

Corinne Klein-Brandner wohnt seit rund 19 Jahren in Kilchberg, ist Mutter einer 20-jährigen Tochter und Bürgerin von Kilchberg. Das Elternforum der Schule Kilchberg wurde 2003 mit ihr in einem mehrjährigen Prozess mitaufgebaut und gegründet und sie war danach erste Präsidentin. In dieser Zeit hatte sie intensiv mit der Lehrerschaft und Schulleitung zusammengearbeitet und tiefe Einblicke in das Schulwesen und ihre Entwicklung erhalten. Nach Abschluss der Lehre als Hochbauzeichnerin arbeitete sie in diversen Anstellungen in Architekturbüros in verschiedenen Kantonen. Sie bildete dabei Lehrlinge aus und war in dieser Eigenschaft auch jeweils verantwortlich für das Berufsschulwesen. Es ist ihr ein grosses Anliegen, dass auch in Zukunft ein qualitativ hochstehendes Schulangebot in Kilchberg bestehen bleibt. Dafür wird sie sich mit viel Engagement und Herzblut in der Schulkommission einsetzen.

## Sozialkommission



Eva Chicherio (neu)

Eva Chicherio ist seit Generationen in unserer Gemeinde verwurzelt. Sie ist in Kilchberg aufgewachsen und zur Schule gegangen, weshalb ihr das Wohlergehen der EinwohnerInnen am Herzen liegt. Da sie als diplomierte Hôtelière in der

Gastronomie tätig ist, verfügt sie über ein sehr gutes Sensorium für Menschen und eignet sich deshalb ausgezeichnet als Mitglied der Sozialkommission.

Der Wandel und die Veränderungen in unserem Dorf mit der ungebrochenen Bautätigkeit beeinflussen mitunter die gesellschaftliche Struktur. Wo einst eine grosse Durchmischung der Bevölkerung herrschte, richteten sich die teuer erbauten Wohnungen an die oberen Einkommensklassen. Für diejenigen, welche diese hohen Mieten nicht bezahlen können, bleibt kein Platz und sie müssen wegziehen. Als Mutter zweier erwachsener Kinder wünscht sie sich, dass die jungen – wie auch alten - KilchbergerInnen in unserer schönen Gemeinde weiterhin ihr soziales Netz und ein Zuhause haben können. Sie setzt sich mit ihrem Engagement dafür ein, dass dies so bleibt.

## Baukommission



Michel Feurer (bisher)

Michel Feurer ist verheiratet und Familienvater von einem sechsmonatigen Sohn. Seit seiner Kindheit ist Michel Feurer in Kilchberg verwurzelt und führt erfolgreich seit mehr als 10 Jahren das Familienunternehmen Maler Feurer AG mit Tradition in die Zukunft.

Es ist seine innere Überzeugung, in der Wohngemeinde Kilchberg, die vor den Toren der Stadt Zürich liegt, die Baukultur nachhaltig mitzugestalten, um die Attraktivität dieser Seegemeinde auch für die nächsten Generationen zu erhalten. „Meine Motivation auch zukünftig in der Baukommission mitwirken zu können, begründet sich einerseits durch meine fachlich gewonnene Expertise als auch meine stetig gewachsenes Interesse an der Baukultur, welche die Gestalt und den Charakter der Gemeinde prägt. Die Gemeinde sowie ihre Gebäude haben ihre ganz eigene Geschichte – diese Geschichten gilt es fortzuschreiben und mit der Moderne in



Einklang zu bringen. Mit den gewonnenen Erfahrungen möchte ich das Ortsbild nachhaltig stärken und die Interessen der Kilchberger Bevölkerung wahren.



Michael Bucher (bisher)

Michael Bucher, geboren 1971, hat einen Abschluss MAS in Real Estate UZH, ist seit 2010 Mitglied der Baukommission und wohnt seit vielen Jahren mit seiner Frau und zwei Kindern in Kilchberg. Bei der Stadt Zürich ist er als Verantwortlicher Stabsstelle Immobilien im engen Kontakt zwischen den politischen Entscheidungsträgern. Innerhalb des Gesundheits- und Umweltdepartementes koordiniert er alle Bauaufgaben. Er kennt sich mit anspruchsvollen Bauprojekten ebenso aus wie auch im Umgang mit den gesetzlichen Vorgaben und Rahmenbedingungen. Dank der Architekturausbildung und der Mitarbeit in verschiedenen renommierten

Architekturbüros setzt er sich für gestalterisch hochwertige Gebäude in Kilchberg ein. Die gebaute Umwelt ist ein sehr wichtiger Aspekt für die hohe Lebensqualität in unserer Gemeinde. So soll auch die nächste Generation die Vorzüge von Kilchberg geniessen können. In der Baukommission setzt sich Michael Bucher als unabhängiger Fachmann für Gebäude ein, welche das Ortsbild gestalterisch langfristig bereichern.

### Rechnungsprüfungskommission



Sepp Ruchti (neu)

Was reizt Sie an der Aufgabe in der Rechnungsprüfungskommission (RPK)?

Das politische System der Schweiz ist einzigartig, gerne würde ich meinen Beitrag dazu in der RPK der Gemeinde Kilchberg leisten. Die RPK ist das finanzpolitische Beratungsorgan des Souveräns. Das ist eine Aufgabe, die mir liegt.

Was qualifiziert Sie als Mitglied der RPK?

Gewissenhaftigkeit, Finanzkenntnisse und gesunden Menschenverstand. Dank meinen Studien in Naturwissenschaften und Betriebswirtschaft sowie meiner langjährigen Tätigkeit in der Finanzbranche, unter anderem als Unternehmer, bringe ich einen soliden Rucksack mit, um im Kollegium einen Beitrag zur Lösung der anspruchsvollen Aufgaben der RPK zu leisten.

Und wer ist Sepp Ruchti als Person?

Ich bin verheiratet und Vater von vier Kindern im schulpflichtigen Alter. Die Digitalisierung verfolge ich intensiv. Sehr gerne laufe ich in der Umgebung von Kilchberg. Den Austausch in der Unternehmerversammlung Kilchberg (UVK) schätze ich ebenfalls sehr.



Jürg Steiner (bisher)

Jürg Steiner, geb. 1958, lic.iur. Rechtsanwalt, seit 1992 in Kilch-

berg wohnhaft, seit 2003 Mitglied der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Die RPK stellt sicher, dass die Geschäfte der Gemeinde systematisch und konsequent aus finanzpolitischer Sicht evaluiert werden. Sie hat eine wichtige Überwachungsfunktion und wirkt auch präventiv: Die Exekutive muss ihre Entscheidungen, soweit sie finanzielle Auswirkungen haben, gegenüber der RPK detailliert begründen. Als unabhängige, direkt vom Volk gewählte Instanz sorgt die RPK für eine zuverlässige, von politischer Einflussnahme weitgehend abgekoppelte Information des Stimmbolkes.

Die Vereinigung der Parteilosen gibt zu Sachgeschäften keine Meinung ab. Ihre Mitglieder vertreten im Gemeinderat und in den Kommissionen ihre eigenen Ansichten. Für eine Tätigkeit in der RPK sind sie daher prädestiniert.

Jürg Steiner zeichnet neben fundierten Fachkenntnissen und einem Gespür für kritische Punkte auch eine grosse Unabhängigkeit aus. Als bisheriger Vizepräsident der RPK hat er viel Erfahrung im Umgang mit der Exekutive und der Verwaltung gesammelt. Dieser Erfahrungsschatz sollte der Gemeinde erhalten bleiben. Jürg Steiner verdient eine Wiederwahl.

## Vereinigung der Parteilosen Kilchberg

### GEMEINDERAT



Remo Moser  
BISHER  
[WWW.REMO-MOSER.CH](http://WWW.REMO-MOSER.CH)

### SOZIALKOMMISSION



Eva Chicherio  
NEU

### RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION



Sepp Ruchti  
NEU



Jürg Steiner  
BISHER

Den  
Kilchbergerinnen  
und den  
Kilchbergern  
verpflichtet.  
Sonst niemandem.

### SCHULKOMMISSION



Catherine Ruchti  
NEU



Corinne Klein-Brandner  
NEU

### BAUKOMMISSION



Michel Feurer  
BISHER



Michael Bucher  
BISHER

GEMEINDEWAHLEN, 4. MÄRZ 2018  
[WWW.PARTEILOSE-KILCHBERG.CH](http://WWW.PARTEILOSE-KILCHBERG.CH)



# Mit Augenmass und Verstand in die Zukunft.

Wählen Sie die bewährten FDP-Persönlichkeiten in die Kilchberger Kommissionen.

## Schulkommission



**Bettina Berner-Zehnder** (bisher)



**Nicole Bertsch** (bisher)

## Evangelisch-reformierte Kirchenpflege



**Sebastian Langemann** (bisher)



**Linda Gratwohl-Fehlmann** (bisher)

## Sozialkommission



**Stefan Jost** (bisher)

## Baukommission



**René Arndt** (bisher)



**Antoine Berger** (bisher)

## Rechnungsprüfungskommission (RPK)



**Andreas Eckert** (bisher)



**Walter Siegenthaler**  
RPK-Präsident (bisher)



**Reto Giudicetti** (bisher)

## Baukommission (NEU)



### **Karl Theiler, dipl. Architekt HTL, Executive MBA HSG**

1973, verheiratet, 2 Kinder; seit 2016 Geschäftsführer und Partner einer Fondsleitungsgesellschaft spezialisiert auf Immobilien; seit 2014 Verwaltungsrat einer KMU; 2010 bis 2014 Vorstandsmitglied und Kassier der FDP Kilchberg



Parteien nehmen Stellung

## Was braucht unsere Gemeinde?

**Alle politischen Parteien oder Organisationen hatten die Möglichkeit, in dieser Ausgabe ihre Sicht der Dinge vorzustellen. Sie sagen, was Kilchberg in ihren Augen braucht.**

### Carole Bolliger

Die Zukunft des Kilchberger Ortsbildes ist ein zentrales Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner. Die FDP Kilchberg setzt sich aus Überzeugung dafür ein, dass unsere Gemeinde auch in Zukunft jener wunderbare Ort bleibt, der er ist.

Die Stadt Adliswil plant, ihr Industriequartier an die Kilchberger Gemeindegrenze auszulagern, um das Gebiet Sood zu einem Zentrumsareal aufzuwerten. Lärm und Verkehrsemissionen werden damit der Kilchberger Bevölkerung aufgebürdet. Die FDP Kilchberg hat im Interesse der Einwohnerinnen und Einwohner Stellung bezogen und bei den zuständi-

gen Stellen gegen das Vorhaben interveniert. Sie will verhindern, dass immer mehr Einwohnerinnen und Einwohner in Kilchberg, darunter viele Familien mit Kindern, von Lärm und zusätzlichem Verkehr durch das Adliswiler Gewerbe betroffen sind. Was Kilchberg braucht, sind engagierte Gemeindevertreterinnen und -vertreter, die sich stark machen für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger von Kilchberg.

*FDP Kilchberg*

### **Mutig mit Veränderungen umgehen**

Die Gemeinde Kilchberg hat in der Vergangenheit vieles richtig gemacht und sich in eine ausgezeichnete Position gebracht, die es ihr erlaubt, die aus markanten gesellschaftlichen Veränderungen entstehenden Herausforderungen mutig anzugehen. Von 2006 bis 2016 ist die Bevölkerung von Kilchberg um 1149 Personen gewachsen, die Zahl der Primarschulkinder ist von

362 auf 490 gestiegen, der Ausländeranteil hat sich von 20 Prozent auf 32 Prozent erhöht und das steuerbare Vermögen von natürlichen Personen ist um über 50 Prozent grösser geworden (auf 6,4 Milliarden Franken). Ein durchschnittliches Einfamilienhaus hat sich massiv verteuert und kostet heute rund 2,8 Millionen Franken (Medianpreis). Als mittlerweile steuergünstigste Gemeinde des Kantons Zürich dürfte sich dieser Trend fortsetzen. Was bedeuten solche Veränderungen für Kilchberg? Welches sind die Herausforderungen, aber auch Chancen? Die Grünliberalen wollen mithelfen, die richtigen Fragen zu stellen und zukunftsweisende und nachhaltige Antworten zu finden – so, wie wir das seit 2005 als aktive Mitglieder in Kilchberger Behörden tun. *GLP Kilchberg*

### **Hohe Lebensqualität erhalten**

Kilchberg ist eine äusserst attraktive Gemeinde. Die Lage am See, die

Nähe zu Zürich, der tiefe Steuerfuss und die gesunden Gemeindefinanzen tragen dazu bei. Damit die hohe Lebens- und Wohnqualität erhalten bleibt, braucht es weiterhin eine vorausschauende und auf die wichtigen Themen ausgerichtete Lokalpolitik, welche sachgerecht, lösungsorientiert und parteiübergreifend die anstehenden Herausforderungen anpackt und die entsprechenden Vorhaben umsetzt. Die Erhaltung der hervorragenden Infrastruktur und deren Entwicklung und Erweiterung aufgrund der weiterhin steigenden Bevölkerungszahlen, die Schulraumplanung und die schulergänzende Tagesbetreuung mit der stetig wachsenden Nachfrage, die Förderung des Kultur-, Sport- und Freizeitangebots, der Vereine und der Treffpunkte für die Bevölkerung, wie das Stockengut und das

*Fortsetzung auf Seite 13*

Anzeige

**FABIAN SCHWARZENBACH**  
BAUKOMMISSION  
NEU

artischek.net

**RAFFAELLA ALBIONE**  
RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION  
NEU

artischek.net

# Kilchberger Persönlichkeiten unterstützen die Kandidatur von **Max Charles Schneble** **Gemeindewahlen vom 4. März 2018**



## Max Charles Schneble in den Gemeinderat

- **Architekt FH SIA**
- **seit 2007 wohnhaft in Kilchberg**
- **jung, tatkräftig, verlässlich**
- **Freizeit: Sport, Kunst und Architektur**

## Überparteiliches Komitee

Walter Anderau; Esther Bergamin, Weiss Gebäudetechnik; Richard Binggeli, Architekt; Verena Bräm; Rosmarie Boesch; Urs Boesch; Berti Brenner, a. Gemeinderätin; Christina Brunnschweiler, Mitglied Stiftungsrat Alterszentrum Hochweid; Augustin Bucher, Agenturleiter; Bruno Coduri, Unternehmer; Jürg Conzett; Lorenz Felder, Gemeinderat / Bildungsvorsteher; Hanspeter Feurer, Unternehmer; Michel Feurer, Mitglied Baukommission Kilchberg; Michele Genoni, Prof. Dr., Herzchirurg; Esther Haller, Ernährungsberaterin/- Therapeutin BSc; Heinz Hawelski, a. Mitglied Baukommission; Peter Herzer, Dr. iur.; Gabriela Kraft, Grafikerin; Robert Kuster, Schreinermeister; Monika Matter, Stiftungsratsmitglied, Kirchenstiftung St. Elisabeth; Hans-Ulrich Meier, Stiftungsratspräsident Alterszentrum Hochweid; Urs Nägeli; Michael Ott, Schreiner & Marathonläufer; Evangelos Papoutsis, Mitglied Schulkommission; Clemens Ruckstuhl, Präsident Exposee 2020; Urs Ruggli, Mitglied RPK; Paul Scavezzone, Unternehmer; Alma Schenkel; Christian Schmid, Gutsverwalter Kath. Kirchgemeinde; Nicole Seiler-Foppa, Psychologin; Karin Stoffel; Urs Stoffel, Dr. med. Arzt; Elisabeth Thoma; Markus Thoma; Denise Wacker, Präsidentin Unternehmervereinigung Kilchberg; Patrick Weiss, Weiss Gebäudetechnik

**Vielen Dank für Ihre Stimme!**



**Tina Neuenschwander** (bisher)

**Barbara Baruffol** (bisher)

**Dieter Lehner** (bisher)

**Mit Augenmass und Verstand in die Zukunft.**



Fortsetzung von Seite 11

## Was braucht unsere Gemeinde?

Dorfzentrum im Bahnhofsareal, sind einige Themen, die uns auch in Zukunft beschäftigen werden, damit Kilchberg weiterhin ein lebendiger Begegnungsort und vielfältiger Lebensraum bleibt. *CVP Kilchberg*

### Kilchberg aktiv mitgestalten

Unsere Gemeinde verändert sich rasant. Viele Häuser werden abgerissen. Gärten, Vögel und Blumen verschwinden. Der Verkehr nimmt zu, der Schulweg wird immer gefährlicher. Die Steuern sinken und Wohnungen werden teurer. Viele Kilchberger mussten bereits wegziehen. Wir Grünen setzen uns für mehr Natur, mehr Solidarität, mehr soziale Gerechtigkeit und mehr Menschlichkeit ein.

Wir engagieren uns in Vereinen und Kommissionen für eine lebendige, frohe und vielfältige Gemeinde. Unsere Kandidatinnen Raffaella Albione (RPK), Edith Häusler (Schulkommission) sowie die Kandidaten Fabian

Schwarzenbach (Baukommission) und Mitsch Kaufmann (Sozialkommission) verfügen über viel Know-how und Erfahrung in den Sachaufgaben, für die sie sich zur Verfügung stellen. Unsere Gemeinde braucht die Beteiligung aller politischen Kräfte. Herzlichen Dank für Ihre Stimme.

*Grüne Kilchberg*

### Aufwertung des Zentrums

Kilchberg ist eine wunderschöne und attraktive Gemeinde. Die SVP Kilchberg und unser Gemeinderatskandidat Nik Kunz setzen sich dafür ein, dass Kilchberg eine attraktive Gemeinde für Einwohner sämtlicher Alterskategorien und für Gewerbetreibende ist. Die Aufwertung des Zentrums beim Bahnhof ist hier ein weiterer Schritt. Aus unserer Sicht macht es Sinn, einen grösseren Coop mit einer Tiefgarage anzusiedeln. Das wird mehr Leute animieren, am Bahnhof einzukaufen, was auch für die anderen Läden mehr Kundschaft



*Kilchberg soll eine attraktive Gemeinde bleiben.*

*Archiv*

generiert. Es sollte dabei auch versucht werden, weitere Läden anzulocken. Zudem ist es wichtig, dass Kilchberg weiterhin eine eigene Post hat (Poststelle oder -agentur). Die Einwohner sollen nicht gezwungen sein, in einer anderen Gemeinde auf die Post zu gehen. Weiter setzen wir uns für die uneingeschränkte Unterstüt-

zung unserer Vereine ein. Sie sind das wichtige Bindeglied unserer Gemeinschaft. Ohne intaktes Vereinsleben verarmt der soziale Kontakt unter den Bewohnern und damit auch eine Gemeinde. *SVP Kilchberg*

Anmerkung der Redaktion: Nicht jede Partei hat einen Text eingereicht.

Anzeige

**GRÜNE**  
KILCHBERG

**EDITH**  
**HÄUSLER**  
SCHULKOMMISSION  
NEU

artischek.net



## Remo Moser

WIEDER IN DEN GEMEINDERAT

LIBERAL – UNABHÄNGIG – KOMPETENT  
WWW.REMO-MOSER.CH



Vereinigung der  
Parteilosen Kilchberg

# Gemeindewahlen 4. März 2018 Kilchberg



**CHRISTIAN  
BENZ**

IN DEN  
GEMEINDERAT

**IRENE  
SALVI**

WIEDER IN DIE  
RECHNUNGSPRÜFUNGS-  
KOMMISSION

**CHRIS  
GEISSLER**

WIEDER IN DIE  
SCHULKOMMISSION

**URS  
ZOLLINGER**

IN DIE  
BAUKOMMISSION

**grünliberale**  
www.kilchberg.grunliberale.ch

## Motivation für weitere 4 Jahre Engagement für Kilchberg

Antoine Berger, der bekannte Gartenbau-Unternehmer und Kantonsrat, stellt sich für eine weitere Amtsperiode in der Baukommission Kilchberg zur Wahl. Wir fragen ihn, was ihn dazu bewegt.

**Interviewer:** Herr Berger, sie sind Unternehmer und seit über zehn Jahren im Kantonsrat. Was motiviert Sie, noch einmal für die «kleine» Baukommission Kilchberg anzutreten?

**Berger:** Dies hat verschiedene Gründe: Erstens ist mein Unternehmen sehr gut aufgestellt und die Übergabe an meine beiden Söhne steht kurz bevor, was mir dann mehr Zeit gibt für mein Engagement in der Baukommission Kilchberg. Und zweitens ist es gerade meine Arbeit im Kantonsrat und in dessen Kommission Planung und Bau, die mich motiviert, noch eine Legislatur anzuhängen.

**Interviewer:** Wo besteht denn der Zusammenhang zwischen Ihrer Mitarbeit in der Kommission Planung und Bau des Kantonsrates und dem Amt als Mitglied der Baukommission in Kilchberg?

**Berger:** Wir haben im Kantonsrat in der laufenden Legislatur zwei gewichtige Geschäfte bearbeitet: Erstens das Planen und Bauen am Seeufer, das uns

Kilchberger alle interessiert, und zweitens die Harmonisierung der Baubegriffe und Messweisen nach IVAB (Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe) im Kanton Zürich.

**Interviewer:** Das tönt für mich ein bisschen kompliziert, können Sie dies kurz erklären?

**Berger:** Ja, gerne! Es gibt beispielsweise für die Gebäudehöhe 26 Definitionen und 26 Rechtsprechungen (pro Kanton und Halbkanton je eine). Diesem Regelwarr will man ein Ende setzen. Eine Harmonisierung begrüssen übrigens sowohl Raumplaner, Baupolizisten wie auch Baujuristen.

**Interviewer:** Was hat dies mit Ihrer Arbeit in der Gemeinde Kilchberg zu tun?

**Berger:** Es ist eine Herausforderung für die Gemeinden, eine sachgerechte «Übersetzung» der alten Begriffe auf die neuen Begriffe vorzunehmen und zu verhindern, dass die Bauherrschaften den Spielraum der neuen Begriffe zu Ungunsten der Gemeinde ausreizen. Bis spätestens in 8 Jahren müssen die Gemeinden ihre Bau- und Zonenordnung angepasst haben, und damit auch Kilchberg. Da helfe ich gerne mit.

**Interviewer:** Sie haben auch das neue Reglement «Planen und Bauen am Seeufer» angesprochen, um was geht es da und was heisst dies für Kilchberg?

**Berger:** Das Planen und Bauen im Uferbereich von Seen soll künftig in den Richtplänen und den Bau- und Zonenordnungen der Gemeinden geregelt werden, nachdem das Bundesgericht die bisherige Praxis am Zürichsee für nicht mehr zulässig erklärt hat. Die Details sollen dann von jeder Gemeinde individuell in deren Bau- und Zonenordnung festgeschrieben werden. Hier gilt es, die besondere Lage Kilchbergs und die gewachsene bauliche Gliederung zu berücksichtigen. Künftig werden die Gesuche für bauliche Veränderungen auf Landanlagen nicht mehr von der Baudirektion, sondern von der Gemeinde bearbeitet. Auch hier möchte ich mithelfen, schnelle und gute Umsetzungen zu ermöglichen.

**Interviewer:** Es scheint, als wären Ihre Kenntnisse für Kilchberg wirklich sehr wertvoll, aber der Einsitz in der Baukommission Kilchberg kostet Sie auch viel von Ihrer persönlichen Freizeit.

**Berger:** Dies ist mir voll bewusst. Doch die Arbeit in der Baukommission Kilch-



Antoine Berger, Unternehmer, Kantonsrat und Mitglied der Baukommission Kilchberg.

berg macht mir viel Spass, und ich denke, dass ich mein fachliches Wissen aus der kantonsrätlichen Kommission Planung und Bau gut einbringen kann. Zudem ist es mir sehr wichtig, dass ich im Zeitalter der baulichen Verdichtung meinen beruflichen Hintergrund als Landschaftsarchitekt einbringen kann. Was ich mir wünsche, ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Gebäude und Umgebung. Dafür habe ich an meiner eigenen Überbauung in Kilchberg ein gutes Beispiel abgeliefert.

**Interviewer:** Besten Dank Herr Berger für den Einblick in Ihre anspruchsvolle Arbeit.



## «Lösungen und Ideen stehen im Vordergrund»



Lorenz Felder (links) und Max Charles Schneble. zvg.

**Der abtretende Gemeinderat Dr. Lorenz Felder und Gemeinderatskandidat Max Charles Schneble im Gespräch.**

**Max, du bist in Thalwil aufgewachsen und wohnst seit einigen Jahren in Kilchberg. Weshalb bist du nach Kilchberg gezogen?**

Nach Abschluss des Architekturstudiums und der Rückkehr von einem längeren Auslandsaufenthalt habe ich eine Wohnung gesucht und bin hier in Kilchberg fündig geworden. Wichtig war mir, mit meiner Familie, meinen Freunden und dem See verbunden zu bleiben.

**Du hast dich im letzten Jahr selbständig gemacht mit einem eigenen Architekturbüro. Keine Angst, ein Einzelgänger zu werden?**

Überhaupt nicht. In der Architektur brauchst du ein Team, damit ein Haus entsteht. Momentan arbeite ich am Fundament meines Teams und ich hoffe, dass ich die einzelnen Bausteine bald beisammen habe, denn die Arbeit und der Austausch mit anderen fehlen mir.

**Nun stellst du dich als Gemeinderat zur Verfügung. Was hat dich dazu motiviert?**

Den Horizont zu erweitern und mich für die Gemeinde zu engagieren. Ich wohne und arbeite in der Gemeinde, und mit der Architektur habe ich bereits einen Bezug zur Gesellschaft. Als Gemeinderat kann ich hinter den Körper der Gemeinde sehen, den man viel zu wenig kennt. Das hat mein Interesse geweckt.

**Warum wärest du ein guter Gemeinderat?**

Ich werde als Nachfolger von Lorenz Felder gehandelt. Das ist eine grosse Herausforderung, die ich gerne annehme. Dabei möchte ich mich selber sein. Für mich stehen die Lösungen, die Ideen und die Umsetzung im Vordergrund

und nicht die Partei. Ich bin jemand, der zuhören kann, ein gutes Auffassungsvermögen hat und zielstrebig ist. Meine bodenständige und nahbare Art wird mir sicher helfen, die Leute zu gewinnen. Alles andere werde ich lernen.

**Wofür möchtest du dich besonders einsetzen?**

Nebst dem Erhalt des hohen Lebensstandards in Kilchberg liegt mir der Sport sehr am Herzen. Mit dem Sport möchte ich Begegnungen ermöglichen, damit sich die Leute in der Gemeinde näherkommen.

**Lorenz, du trittst nach 12 Jahren aus dem Gemeinderat. Was freut dich, wenn du auf diese Zeit zurückblickst?**

Die Begegnungen mit Leuten, die ich nie kennen gelernt hätte, wäre ich nicht im Gemeinderat gewesen. Des Weiteren die Teamarbeit, sei das im Gemeinderat, in der Schulkommission, aber auch über die Gemeindegrenzen hinweg, beispielsweise im Campusprojekt.

**Der Campus Moos steht jetzt, die Klassen sind eingezogen, der Schulbetrieb läuft. Was würdest du aus heutiger Sicht anders machen?**

Mit der heutigen Erfahrung hätte ich von Anfang an mehr Zeit eingeplant, um geduldiger sein zu können. Alles

war durchdacht, und trotzdem musste ich das Projekt immer wieder erklären, vor allem als noch immer nichts stand. Diese Prozesse musst du aber durchmachen, um die Leute hinter dich zu bringen.

**Wie klingt das für dich, Max?**

Das wird für mich sicher eine Herausforderung, ich sehe aber gewisse Parallelen zu meinem Beruf. Wenn es irgendwo nicht läuft oder Unvorhergesehenes eintrifft, musst du auch dafür sorgen, dass die Leute von der Idee überzeugt bleiben. Ich kann mir also durchaus vorstellen, was das bedeutet. Diesen Hinweis nehme ich gerne mit.

**Lorenz, was rätst du Max im Hinblick auf ein Engagement im Gemeinderat?**

Möglichst unbefangen starten und sich selber bleiben, wie er vorhin selbst gesagt hat. Wichtig finde ich, dass man Freude und Lust hat an diesem Amt, und das soll man auch zeigen.

**Was wünschst du dir für Max?**

Dass er seine Ideen ins Gremium einbringt und umsetzt. Aber primär wünsche ich ihm, dass er gewählt wird und die Möglichkeit dazu erhält.

Lesen Sie das ausführliche Interview unter [www.cvp-kilchberg.ch](http://www.cvp-kilchberg.ch)

## Fachkenntnisse und berufliche Erfahrung



Urs Ruggli, RPK (bisher), CVP

Ich bin 1963 in Basel geboren und habe dort auch meine Ausbildung

bis zu meinem Abschluss als Betriebsökonom HWV absolviert. Anschliessend zog ich mit meiner Frau in den Kanton Zürich und bin seit fast 20 Jahren in Kilchberg wohnhaft. Schon bald nahm ich Einsitz in den Stiftungsrat des Alterszentrums Hochweid, in dem ich für mehrere Jahre das Ressort Liegenschaften betreute. Im Jahr 2008 wurde ich in die Rechnungsprüfungskommission gewählt. Ich kann meine Fachkenntnisse und beruflichen Erfahrungen – ich bin seit vielen Jahren in einem internationalen Energiekonzern tätig – bestens in dieses Gremium einbringen, weshalb ich auch gerne bereit bin, mich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung zu stellen. Ich möchte damit einen Beitrag an das politische Leben in unserer attraktiven Gemeinde leisten.

## Schulraumplanung ist wichtige Aufgabe



Evangelos Papoutsis, Schulkommission (bisher), CVP

Ich bin Jahrgang 1967, seit meiner Kindheit in Kilchberg wohnhaft und

Bürger von Kilchberg. Nach meinem Abschluss als dipl. Betriebsingenieur ETH und verschiedenen Positionen in der Finanzdienstleistungsbranche arbeite ich heute als Leiter Vorsorgeprodukte bei einer Schweizer Bank im Rang eines Vizedirektors. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder im Alter zwischen 7 und 20 Jahren. Ich war bereits von 1998 bis 2006 in der Schulkommission tätig, in der ich unter anderem für die Einführung der geleiteten Schule in Kilchberg zuständig war. Nach einem Unterbruch aus privaten Gründen engagiere ich mich seit 2010 wieder in dieser Kommission, aktuell habe ich das Ressort Schulentwicklung inne. In den nächsten Jahren wird die Schulraumplanung aufgrund der wachsenden Bevölkerungszahlen eine wichtige Aufgabe der Schule sein, wozu ich gerne beitragen möchte.



Publireportage

## Know-how für Kilchberg

Ein Glücksfall für Kilchberg: Neben Mitsch Kaufmann (Sozialkommission, bisher) kandidieren drei fachlich ebenfalls bestens qualifizierte Persönlichkeiten für einen Sitz in einer Kommission.



Edith Häusler, 58, Schulkommission, neu

Diplomierte Natur- und Umweltfachfrau, Erwachsenenbildnerin und Kantonsrätin: «Bildung ist unser wertvollstes Gut. Deshalb engagiere ich mich für eine Bildungspolitik, die allen Kindern gerecht wird und unser duales Bildungssystem stärkt. Nur wer sich bildet, kommt weiter!»



Raffaella Albione, 43, Rechnungsprüfungskommission, neu

Lizenzierte Betriebswirtin und diplomierte Umweltökonomin: «Nicht nur wirtschaftliche, sondern auch ökologische und soziale Faktoren sollten die Lebensqualität in Kilchberg bestimmen. Ich setze mich für einen umweltbewussten, effektiven und nachhaltigen Mitteleinsatz ein.»



Fabian Schwarzenbach, 41, Baukommission, neu

Sachbearbeiter bei der kantonalen Baudirektion, Präsident Naturschutz Kilchberg: «Eine lebendige naturnahe Umgebung liegt mir am Herzen. Als Wassersportler kenne ich Kilchberg auch von der Seeseite her. Die harmonisch durchmischte Bebauungsstruktur möchte ich erhalten und gestalten.»

## Wahlen 2018

Wer soll in den Gemeinderat und in die Kommissionen?

Stimmen Sie ab am 4. März 2018

Publireportage

## Attraktiver Wohnort bleiben



Gabriela Kraft-Steiger, Kandidatin Baukommission, bisher, ohne Partei

Gabriela Kraft-Steiger setzt sich in der Baukommission seit sechs Jahren mit starkem Engagement für die baulichen

Tätigkeiten Kilchbergs ein. «Trotz grosser Bautätigkeit sollte Kilchberg ein attraktiver Wohnort bleiben und jedem Menschen gerecht werden», betont sie.

Sie setzt sich dabei entschieden zugunsten künftiger Generationen für eine verträgliche und nachhaltige Bautätigkeit ein. Bauentwicklung, Rücksicht auf bestehende Parkanlagen und Freiräume sowie der Fokus auf familien- und altersgerechte Bauten mit sozialdurchmischtem Wohnen sind ihr dabei wichtig.

Gabriela Kraft ist in Kilchberg geboren und aufgewachsen. Sie unterrichtet Kinder im Bildnerischen Gestalten und arbeitet seit 31 Jahren als selbstständige Grafikerin und Multimedia-Produzentin. Sie will als unabhängige, neutrale Person mit gesundem Menschenverstand einen wertvollen Beitrag für die Bauentwicklung leisten.

Publireportage

## Ausgewogene Baukommission



Urs Zollinger, Kandidat Baukommission (neu), glp

Urs Zollinger setzt sich dafür ein, dass in der Baukommission auch Personen vertreten sind, welche

unabhängig von der Baubranche sind, damit öffentliche und private Interessen möglichst objektiv beurteilt werden können. Als ausgewiesener Evaluator im Bereich der nachhaltigen Entwicklung verfügt er über die nötige Erfahrung, komplexe Sachverhalte neutral zu beurteilen. Der ausgebildete Ökonom (lic. oec. HSG) ist in Kilchberg aufgewachsen und will sich für mehr Harmonie zwischen Alt und Neu einsetzen. Dazu gehört auch der Schutz historischer Bauten wie der reformierten Kirche Kilchberg und ihrer Umgebung, dem Meierhüsli mit der alten Trotte oder dem Stockengut. Urs Zollinger legt grossen Wert darauf, dass Kilchbergs Grünzonen bewahrt und einheimische Pflanzen auch in neuen Gärten ihren Platz haben.





Publireportage

## Ein Kilchberg für alle



Tina Neuenschwander, Barbara Baruffol, Dieter Lehner, alle bisher, FDP

Kilchberg ist eine Gemeinde von hoher Wohn- und Lebensqualität: Ein grosses Freizeit- und Kulturangebot, eine lebendige Dorfgemeinschaft mit vielen Vereinen und ein attraktives Ortsbild zeichnen sie aus. Vielfältige Lebensräume bieten jungen Erwachsenen, Familien und Menschen in fortgeschrittenem Alter ein Zuhause. Der Unternehmensstandort sichert Kilchberg Arbeitsplätze und Wohlstand und trägt zu einem gesunden Gemeindehaushalt bei. Dies ist nicht zuletzt der engagierten und verantwortungsbewussten Politik von FDP-Persönlichkeiten im Gemeinderat und in den Kommissionen geschuldet.

### Zukunftsorientiert

Damit Kilchberg auch in Zukunft der wunderbare Ort bleibt, der er ist, braucht es eine Politik der Vernunft und des Augenmasses. Das ist eine Politik, die ideologische Gräben überwindet und die Entwicklung der Gemeinde ins Zentrum ihrer Arbeit stellt. Moderne Schulen mit familienfreundlichen Tagesstrukturen erlauben die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Eine intakte Umwelt macht Kilchberg auch für künftige Generationen lebenswert. Aber auch ältere Einwohnerinnen und Einwohner sollen sich dank modernen Alterszentren wohl fühlen. Und eine vorausschauende Finanz- und Investitionspolitik sorgt für einen gesunden Finanzhaushalt. Bei der baulichen Entwicklung unserer Gemeinde ist strategischer Weitblick gefragt. Das zeigt sich insbesondere in Bezug auf die anstehende Entwicklung und Belebung des Dorfzentrums. Für die FDP-Gemeinderäte Barbara Baruffol, Dieter Lehner und Tina Neuenschwander ist dies ein sehr wichtiges Projekt, das in der nächsten Legislatur realisiert werden

soll. Im Vordergrund stehen der Erhalt und die Unterstützung des Kleingewerbes an der Bahnhofstrasse. Die Geschichte hat gezeigt, dass gerade für kleinere Läden eine genügend grosse Kundenfrequenz von existenzieller Bedeutung ist. Die Erstellung einer neuen, grösseren Coop-Filiale mit Tiefgarage soll als Publikums-magnet dienen und das Zentrum beleben. Die Kilchberger Bevölkerung soll zukünftig alle Einkäufe des täglichen Bedarfs im eigenen Dorf erledigen können, da die Coop-Filiale über ein grösseres Sortiment verfügen wird.

Bestandteil des Gestaltungsplans, über den der Sourverän voraussichtlich im September 2018 abstimmen kann, ist auch die Gesamtanierung der Bahnhofstrasse. Hier geniessen Aussenräume, die charakteristische Baumallee, vertikal begrünte Flächen und andere gestalterische Elemente eine hohe Priorität. Da die Platzverhältnisse begrenzt sind, ist die Frage nach der optimalen Anzahl der Oberflächenparkplätze von grosser Bedeutung. Wir setzen uns ein für eine möglichst optimale Lösung für alle, die an der Bahnhofstrasse leben, arbeiten und einkaufen!

### Erfahrung

Mit ihrem grossen politischen Engagement und ihrer Fachkenntnis setzen sich die Kandidatinnen und Kandidaten der FDP Kilchberg für eine zukunftsorientierte und positive Entwicklung in der Gemeinde ein. Sie kennen den Arbeitsumfang eines Amtes im Gemeinderat oder in den verschiedenen Kommissionen, übernehmen Verantwortung und handeln im Sinne des Gemeinwohls.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung. Ihre Stimme zählt!

Ihre FDP Kilchberg

## Wählen Sie Ihre Favoriten

Am 4. März entscheiden die Kilchberger Stimmberechtigten, wie der Gemeinderat und andere Kommissionen die nächsten vier Jahre aufgestellt sein sollen. Wählen auch Sie Ihre Favoriten und bestimmen Sie über die Zukunft von Kilchberg mit. *bol.*

Anzeige

**FDP**  
Die Liberalen



Gemeindewahlen Kilchberg, 4. März 2018, Baukommission

## Setzen Sie auf Kontinuität und Kompetenz Antoine Berger

### Unverwechselbar Antoine Berger!

1953 geboren in Kilchberg, verheiratet, Dipl. Ing. FH Landschaftsarchitekt, Unternehmer, Vorstandsmitglied FDP Kilchberg. Seit 2007 (mit kleinem Unterbruch) bis heute im Kantonsrat, Mitglied der Kommission Planung und Bau des Kantonsrats, Ersatzmitglied Baurekursgericht des Kantons Zürich. Mitglied der Baukommission Kilchberg seit 2014.

- Er kennt aus erster Hand die kantonalen Baurichtlinien und neuen Verordnungen
- Er kennt die Gemeinde Kilchberg und die Anliegen der Kilchberger Bevölkerung

- Er hat eine hohe Fachkenntnis in der Bau- und Zonenordnung des Kantons
- Als beruflich «Grüner» engagiert er sich für ein umweltverträgliches, nachhaltiges Handeln, das den kommenden Generationen eine möglichst intakte Umwelt erhalten soll
- Er hat die Erfahrung und den Weitblick für eine bauliche Entwicklung von Kilchberg, dass die Gemeinde ein Ort von hoher Wohn- und Lebensqualität bleibt
- Er weiss, dass nicht nur die Gebäude, sondern auch die Gestaltung des Umschwungs das Bild einer Gemeinde prägt
- Er ist ein idealer Kandidat.

**Antoine Berger zusammen mit René Arndt (bisher) und Karl Theiler (neu) wieder in die Baukommission.**



Publireportage

Publireportage

## Für Kontinuität in der Schulkommission



Christoph Geissler, Kandidat Schulkommission (bisher), glp

Christoph Geissler, Vater von drei schulpflichtigen Kindern, ist seit bald zwölf Jahren in der Schulkommission in Kilchberg tätig. Er kandidiert für eine weitere Amtszeit und möchte sich weiterhin mit der Leitung der Schulfinanzen für eine qualitativ hochstehende Schule in Kilchberg einsetzen. Als IT-Leiter eines kleineren Finanzdienstleisters versteht Christoph Geissler, dass in einer modernen Schule die Möglichkeiten der Informationstechnologie gewinnbringend genutzt werden sollten. Sowohl die Vorgaben des Volksschulamtes als auch die wachsende Schülerzahl werden die Schule Kilchberg in den kommenden Jahren herausfordern, intelligente und zweckmässige Lösungen zu finden. Christoph Geissler möchte deshalb nochmals mit Fokus auf die Schülerinnen und Schüler unserer Gemeinde an der strategischen Ausrichtung unserer Schule mitwirken.

## Nachhaltige Finanzpolitik



Irene Salvi, Kandidatin RPK (bisher), glp

Dr. Irene Salvi ist seit vier Jahren Mitglied der Rechnungsprüfungskommission von Kilchberg. Während dieser Zeit konnte sie dank ihrer grossen Erfahrung objektiv, neutral und professionell dazu beitragen, die anstehenden Finanzfragen unserer Gemeinde zu beurteilen. In der RPK setzt sie sich für Augenmass und eine nachhaltige Finanzpolitik ein. Irene Salvi hat an der Universität Zürich Rechtswissenschaften studiert und doktoriert und danach ihre Laufbahn in der internationalen Steuerberatung begonnen. Über zehn Jahre führte sie die Konzernsteuerabteilung eines globalen Finanzdienstleistungsunternehmens in Zürich. 2009 übernahm sie die internationale Abteilung der Steuerverwaltung in Liechtenstein. Ende des letzten Jahres gab sie diese Verantwortung ab und ist nun selbständig tätig. Irene Salvi lebt seit über 25 Jahren in Kilchberg und hat eine erwachsene Tochter.

rend dieser Zeit konnte sie dank ihrer grossen Erfahrung objektiv, neutral und professionell dazu beitragen, die anstehenden Finanzfragen unserer Gemeinde zu beurteilen. In der RPK setzt sie sich für Augenmass und eine nachhaltige Finanzpolitik ein. Irene Salvi hat an der Universität Zürich Rechtswissenschaften studiert und doktoriert und danach ihre Laufbahn in der internationalen Steuerberatung begonnen. Über zehn Jahre führte sie die Konzernsteuerabteilung eines globalen Finanzdienstleistungsunternehmens in Zürich. 2009 übernahm sie die internationale Abteilung der Steuerverwaltung in Liechtenstein. Ende des letzten Jahres gab sie diese Verantwortung ab und ist nun selbständig tätig. Irene Salvi lebt seit über 25 Jahren in Kilchberg und hat eine erwachsene Tochter.

Publireportage

Bitte schmunzeln ...

## Für ein lebendiges Dorfzentrum und Lebensqualität für alle



Christian Benz, Kandidat Gemeinderat (neu), glp

Ich setze mich ein, dass wir die vorteilhafte Situation von Kilchberg als attraktive, lebenswerte Gemeinde pflegen. Die starke Finanzlage gibt uns eine gewisse Flexibilität, fortschrittliche und ökologische wie auch sozial nachhaltige Rahmenbedingungen zu fördern, zum Beispiel für eine moderne Schule oder

für innovative Unternehmer. Durch das zu erwartende weitere Bevölkerungswachstum entstehen neue Herausforderungen, die frühzeitig und vorausschauend angegangen werden müssen. Dabei gilt es, Bedürfnisse der jetzigen und der künftigen Generationen zu berücksichtigen und Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen anzustreben.

### Die Bahnhofstrasse als grosse Chance

Ein besonderes Anliegen ist mir ein lebendiges Dorfzentrum. Die Bahnhofstrasse soll ein Treffpunkt für alle sein und viele unserer alltäglichen Dienstleistungsbedürfnisse abdecken. Wenn sich SBB und Post aus Kilchberg zurückziehen, dann darf die Gemeinde ruhig etwas mutiger auftreten und aktiv nach Lösungen suchen. Zudem liegt mir als Vater von zwei Primarschülerinnen die Zukunft unserer Jugend am Herzen. Mit dem renovierten Brunnenmoos und dem Campus Moos haben wir tolle gebäudetechnische Voraussetzungen für unsere Schu-

le geschaffen. Eine fortschrittliche Tagesstruktur und flächendeckende IT-Infrastruktur können jetzt umgesetzt werden. Als sportbegeisterter und naturverbundener Mensch bin ich interessiert an intakten Erholungsgebieten. Die wenigen Landreserven und Naturgebiete in der Gemeinde verdienen eine besonders sorgfältige Behandlung.

### Als Gemeinderat Kilchberg aktiv mitgestalten

Von Berufs wegen bin ich es gewohnt, Aufgaben ganzheitlich, zuverlässig und zielorientiert anzugehen. Mir liegt viel an einem konsensorientierten und pragmatischen Vorgehen. Als Gemeinderat würde ich mich freuen, Kilchberg aktiv mitzugestalten. Ich möchte dabei die Stimmen der Bevölkerung ernst nehmen und die Einwohner und Einwohnerinnen motivieren, sich für das Gemeindeleben einzusetzen. Es wäre schön, die Gemeindeversammlung wäre immer so gut besucht wie vor kurzem bei der Abstimmung zum Steuerfuss!

## «Augenzwinkern»

Die humorvollen Alltagsbetrachtungen von Irmgard Peyer sind wieder da – zum Selberlesen oder Verschenken.



«Nun ist aber Schluss!», hatte Irmgard Peyer verkündet, nachdem auch die dritte Auflage ihrer «Augenzwinkern»-Büchlein vergriffen war. Aber sie hat sich geirrt ... Immer wieder sind Bestellungen eingetroffen. Nun hat sie mit der vierten Auflage kopschüttelnd für Nachschub gesorgt. Aber Achtung: «Dann ist wirklich Schluss!» e.

Die «Augenzwinkern»-Büchlein sind erhältlich bei Irmgard Peyer, Telefon 044 715 15 69 oder [ipeyer@gmx.ch](mailto:ipeyer@gmx.ch) oder bei Gisela Wölfle, Telefon 044 715 26 03 oder [gisela\\_woelfle@bluewin.ch](mailto:gisela_woelfle@bluewin.ch)

Mensch & Computer

Blockchain

Computer verändern die Gesellschaft und unser Verhältnis zum Geld. Heute mehr denn je, da wir von der Digitalisierung verhext sind. Bitcoin macht uns stutzig: Ist das überhaupt Geld? Blockchain: Wie funktioniert die



Bruno Fricker

Vertrauensketten eigentlich? Braucht es Banken noch? Warum benötigt Crypto-Mining sehr viel Energie? Kann man Geld schürfen? Zunehmend können Konsumenten mit Bitcoin bezahlen. Dessen Wert schwankt nicht nur, er bricht aus. Das macht ihn für Spekulation gut, als Zahlungsmittel schlecht. Aber er hat einen Vorteil: Der Zahlungsverkehr wird nicht mehr durch Banken vermittelt. Man bezahlt mit einer App über das Internet den Geschäftspartner direkt. Das geht viel schneller und fast kostenlos, und es ist trotzdem sicher. Grundlage von Bitcoin ist die Blockchain (engl. chain = Kette), ein verkettetes Protokoll, das von den vielen Teilnehmern im Internet global à jour gehalten wird. Die öffentliche globale Kontrolle macht die Vertrauensketten fälschungssicher. Jeder Teilnehmer besitzt eine Blockchain-Kopie. Eine raffinierte Mathematik sorgt dafür, dass es immer die eine richtige Kette ist. Wie bei einer Buchhaltung kann eine Buchung zwischen zwei Teilnehmern, eine Transaktion, in der Blockchain nicht gelöscht werden. Die Zahlung ist verschlüsselt und auf «ewig» notiert. Täglich finden gegen eine halbe Million Transaktionen statt. Um diese zu verbuchen, müssen «Mineure» neue Blöcke «schürfen». Dies ist bei Bitcoin lukrativ. Aber es ist mit einem zunehmenden Rechenaufwand verbunden, dessen Energieverbrauch nicht nachhaltig ist. Eine Transaktion benötigt heute so viel Energie wie ein Einfamilienhaus in einer Woche. Ein wachsender Anteil des Weltverbrauchs entfällt auf Blockchain, nun 30 TWh/J, das ist etwa die Hälfte des Stromkonsums der Schweiz. Möglich, dass kommende Technologien den Anteil schrumpfen lassen. Die Frage ist, was schneller wächst, der Bedarf an Rechenleistung der Crypto-Szene oder die technologische Infrastruktur. Aus diesem Blickwinkel erscheint die Eile, mit welcher der Bundesrat das 5G-Internet anstrebt, in neuem Licht.

Mehr auf [computerwelten.blogspot.ch](http://computerwelten.blogspot.ch)

59. GV des Frauenturnvereins Kilchberg

Neue Vizepräsidentin

Präsidentin Eveline Wettstein freut sich, an ihrer ersten GV alle 18 Aktiven plus zwei Passive im Conradstift Kilchberg begrüßen zu dürfen.

Wichtigstes Traktandum – wie im Vorjahr – waren die Wahlen. Nach dem Rücktritt von Beisitzerin Susi Strub hatte Vizepräsidentin Marie-José Zermatten den Wunsch geäußert, deren Platz im Vorstand zu übernehmen. Es musste also eine neue Vizepräsidentin gefunden werden. Kein Problem für den Verein: Kirsten Goberg hat schon oft Tatkraft und organisatorisches Talent bewiesen, wurde deshalb vom Vorstand für dieses Amt vorgeschlagen und mit Applaus einstimmig gewählt.

Susi Strub hat leider nicht nur den Vorstand, sondern nach 14 Jahren auch den Verein verlassen, dies wegen anderer zeitaufwändiger Aufgaben und Interessen. Die Präsidentin dankte ihr im Namen aller Turnerinnen für ihren grossen Einsatz, nicht nur während der neun Jahre im Vorstand. Susi hat das Vereinsleben mit



Der Vorstand (v.l.): Maria Herzig (Kassierin), Gisela Wölfle (Aktuarin), Eveline Wettstein (Präsidentin), Kirsten Goberg (Vizepräsidentin) und Marie-José Zermatten (Beisitzerin).

vielen nützlichen Vorschlägen und erfolgreich organisierten Anlässen bereichert.

Alle weiteren Traktanden wurden zügig behandelt, und bereits nach einer knappen Stunde konnte die Präsidentin ihre erste GV beschliessen und zum von einigen Turnerinnen

reich bestückten Buffet einladen. Ein herzlicher Dank ging auch an Romy Bühler für ihren erneuten Einsatz als freundliche Gastgeberin im Conradstift.

Gisela Wölfle

Schnuppern im Frauenturnverein, dienstags, 20.15–21.15 Uhr in der Gemeindehaus-Turnhalle.

Musik und Wort zum Reformationsjubiläum

Fastenbruch und Freiheit

Ein Konzert der besonderen Art findet in der Passionszeit in der reformierten Kirche Kilchberg statt. Am 15. März spielen Harry White, Altsaxophon, Edward Rushton, Klavier, und die Altistin Ulrike Andersen singt.

Das Zürcher Wurstessen, datiert von 1522, welches in der Wohnung des

Buchdruckers Christoph Froschauer mit seinen Mitarbeitern und Freunden stattfand, wurde in einem Text von Ulrich Knellwolf, Theologe und Krimiautor, festgehalten, und Edward Rushton komponierte eine Kantate darauf.

Nebst dieser neuen Kantate kommen Psalmenvertonungen aus dem frühen 17. und aus dem späten 20. Jahrhun-

dert sowie zwei Arien von J. S. Bach, welche für die Passionszeit komponiert wurden, zur Aufführung. e.

Donnerstag, 15. März, 20 Uhr, ref. Kirche Kilchberg, Kasse ab 19.30 Uhr, kein Vorverkauf. Mitglieder Leseverein Kilchberg gratis.

Anzeige



Die Musiker (v.l.) Harry White, Ulrike Andersen und Edward Rushton treten in Kilchberg auf.

Benjamin Hofer

Immobilien

Schweizer Familie mit zwei Kindern

sucht ein Einfamilienhaus mit Garten an einer kinderfreundlichen Lage in Kilchberg und Umgebung. Preis ca. Fr. 3.5 Mio.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung an:

mail-fuer-EFH@gmx.ch oder Lokalinfo AG, Chiffre 107, Buckhauerstrasse 11, 8048 Zürich.

# Zügeln / Wohnen



 **Schreinerei GRABER**  
Renggerstr. 56  
8038 Zürich  
(bei der Post Wollishofen)  
Tel. 044 480 12 53  
Handy 079 418 42 85  
www.schreinereigrabler.ch

**Türen, Schränke  
Wand- und Deckenverkleidung  
Möbel nach Mass  
allg. Schreiner- und  
Reparaturarbeiten  
Ladenbau, Glasreparaturen  
Einbruchschutz**

 **Eschmann**  
Inneneinrichtung

Verhänge: Eschmann  
Beschattungen: Inneneinrichtung GmbH  
Parkett: Schönenmattstrasse 13  
Teppiche: 8802 Kilchberg  
Betten:  
Polstermöbel: Tel. 044 715 41 54  
Möbel: info@eschmann-iv.ch  
Planungen: www.inneneinrichtungen.ch

**Ihr Wohnteam  
für Beratung,  
Planung,  
Ausführung**

Für Ihr Inserat: Simona Demartis berät Sie gerne,  
Tel. 079 306 44 41, [simona.demartis@bluewin.ch](mailto:simona.demartis@bluewin.ch)

## Möbliertes Studioapartment

nach Absprache  
zu vermieten

Grosse + helle Räumlichkeit,  
moderne Möblierung, ruhig  
gelegen, Nähe ÖV.

Miete inkl. NK CHF 1.690.-  
Infos: +41 78 963 20 37

 **ALL AROUND WORK GmbH**  
BEDACHUNGEN / SPENGLEREI ☎ 044 715 57 00  
Dorfstrasse 130 8802 Kilchberg Fax 044 772 87 46  
E-Mail [info@allarroundwork.ch](mailto:info@allarroundwork.ch) [www.dacharbeiten.ch](http://www.dacharbeiten.ch)

**Der Gebäudehüllen Spezialist**

Ökumenischer Weltgebetstag 2. März 2018 aus Surinam

# «Gottes Schöpfung ist sehr gut»

**Es könnte so paradiesisch sein in Surinam: wunderschöne Natur, viel Platz, viele Ressourcen. Doch die Natur ist in Gefahr und ein gutes Leben ist ein Traum.**

Surinam? Schon einmal gehört? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Auf einer Fläche viermal so gross wie die Schweiz liegt Surinam im Nordosten zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Mit seinen 550'000 Einwohnern vereint das Land indigene, afrikanische, niederländische, kreolische, indische, chinesische und javanische Einflüsse. Surinam hat eine bewegte Geschichte, die geprägt ist von Sklavenwirtschaft und Kolonialismus. Für die Arbeit auf den Plantagen der holländischen Kolonialherren wurden Menschen aus Afrika deportiert, bis im Jahr 1863 die Sklaverei offiziell abgeschafft wurde. Danach wurden sogenannte VertragsarbeiterInnen aus anderen niederländischen Kolonien, unter anderem aus Indien, Indonesien und China, angesiedelt. Seit 1975 ist Surinam unabhängig.

## Verschiedene Religionen

So sind die heutigen Einwohner der ehemaligen niederländischen Kolonie Nachfahren ganz unterschiedlicher Ethnien. Jede Kolonisierungswelle hinterliess auch ihre religiösen

Spuren, die sie selbstverständlich und in gegenseitiger Toleranz pflegen. In der Hauptstadt Paramaribo befindet sich die Synagoge neben einer Moschee. Christliche Kirchen und ein Hindutempel stehen nur wenige Häuserblocks davon entfernt. Nur ein schmaler Küstenstreifen am Atlantik ist besiedelt. Im Hinterland dehnt sich vorwiegend unberührter Regenwald aus, der nur auf dem Wasserweg in schmalen Holzbooten zu erreichen ist.

Nicht ohne Grund wählten daher die Frauen aus Surinam für den diesjährigen Weltgebetstag den Titel «Gottes Schöpfung ist sehr gut». Sie be-

ziehen sich auf die ersten Kapitel in 1. Mose 1,1–31.

## Viele Umweltprobleme

In der Liturgie für den Weltgebetstag danken die Frauen aus Surinam für ihr wunderschönes Land mit seiner vielfältigen Flora und Fauna. Zu Recht, denn dank seiner Verschiedenartigkeit an Ökosystemen, der Vielfalt von Vegetation und Tierwelt darf dieses Naturgebiet als einzigartig bezeichnet werden.

Es könnte so paradiesisch sein in Surinam. Doch dieses Paradies ist gefährdet. Die Frauen aus Surinam berichten in der Liturgie von den Um-

weltproblemen in ihrem Land: der Abholzung der Wälder, dem Abbau von Bauxit und Gold und der Vergiftung der Flüsse durch Quecksilber. Rund um den Erdball feiern Frauen und Männer am 2. März 2018 den Weltgebetstag.

Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen. Die Organisatoren freuen sich auf südamerikanische Musiker in der Liturgiefeier und den anschliessenden Imbiss im katholischen Pfarrezentrum. Für das ökumenische Vorbereitungsteam: Monika Matter,

*Marlis Streuli*

Freitag, 2. März, 18.30 Uhr in der katholischen Kirche in Kilchberg



Der Ökumenische Weltgebetstag am 2. März ist dem kleinen südamerikanischen Land Surinam gewidmet.

zvg.

## Leserbild

# Wie verändert sich Kilchberg?



Von der grünen Hornhalde zur Betonhalde. Welches Ortsbild wollen wir in Kilchberg in Zukunft?

Bernd Schimmelpfennig



# MEDIZIN

## Fusspflegestudio

Elisabeth Näf

dipl. Fusspflegerin



043 377 52 59

Bächlerstrasse 33  
8802 Kilchberg

## Fusspflege

«Bali Feet»

Klassische Maniküre

[www.aufwolkengehen.ch](http://www.aufwolkengehen.ch)

Termin nach Vereinbarung

## Spitex Orchidee

Wir sind immer für Sie da!

Telefon: 0800 855 558

Sie rufen uns jederzeit gratis an!

[www.spitex-orchidee.ch](http://www.spitex-orchidee.ch)



## daniela kyburz

dipl. shiatsu-therapeutin SGS

seestrasse 58

8803 Rüschlikon

079 351 70 61

[www.kyburz-shiatsu.ch](http://www.kyburz-shiatsu.ch)

**shiatsu** wirkt unterstützend bei:  
erschöpfung, verspannungen, grippe,  
erkältungen, stress, verdauung,  
nach unfällen, in der schwangerschaft...etc.

**shiatsu** stärkt das körperliche, geistige und  
seelische wohlfinden



Hochweidstr. 10

**CAREfitMTT**

8802 Kilchberg



## Rückenkurs

Immer mehr Leute leiden unter Rückenschmerzen und sind in ihren Alltagstätigkeiten stark eingeschränkt.

Von unseren Sporttherapeutinnen erfahren Sie mehr über den Aufbau der Wirbelsäule, die Muskulatur und wie Sie diese gezielt trainieren können. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch zur Verfügung.

### Angebot:

- 1 persönliches Gespräch/Anamnese
- 4 Kurseinheiten à 60 Minuten
- Preis: 450.- CHF
- Kursdaten: Mittwoch 7./ 14./ 21./ 28. März 2018  
(Anmeldeschluss: 16. Februar 2018)
- Kurszeit: 18.30 – 19.30 Uhr

[www.carefitmtt.ch](http://www.carefitmtt.ch)

Tel: 044 715 69 50

[hallenbad@carefitmtt.ch](mailto:hallenbad@carefitmtt.ch)

 **akustikschweiz**  
Akustik Schweiz Zürichsee

Markenunabhängiges,  
inhabergeführtes Fachgeschäft  
Hanna Kulman

Thalwil:

Gotthardstr. 50, Tel. 044 721 03 40

Adliswil:

Zürichstr. 17, Tel. 044 710 18 28

Hörgeräteakustikerin  
mit eidg. Fachausweis

**vormals Hörberatung Zürichsee**

## Helfen Sie uns zu helfen.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein für Menschen mit Behinderungen und suchen für unseren schweizweiten Fahrdienst laufend freiwillige Fahrer (Kat. B).

Bitte melden Sie sich bei uns!

**behinderten-reisen**  
ZÜRICH

Mühlezelgstrasse 15, CH-8047 Zürich  
Tel. 044 272 40 30, [www.vbrz.ch](http://www.vbrz.ch)

111. Generalversammlung der Harmonie Kilchberg

# Ein gutes Jahr für die Harmonie

Am 20. Januar traf sich die Harmonie Kilchberg zur 111. Generalversammlung im reformierten Kirchgemeindehaus. In seinem Jahresbericht erinnerte Präsident Thomas Hitz an die verschiedenen Anlässe und Ereignisse im vergangenen Vereinsjahr.

Dazu gehörten etwa das Nachsechseläuten mit der Zunft Hottingen auf der Rigi, die musikalische Umrahmung der 150-Jahre-Feier im Sanatorium aber auch die traditionellen Anlässe am Zürcher Sechseläuten, das Hafenkonzert in Bendlikon, die Nationalfeier auf dem Breitloo und zum Abschluss des Vereinsjahres das Galakonzert im November. An diesem durfte die Harmonie einen Besucherrekord verzeichnen, so war das Konzert am Samstagabend bis auf den letzten Platz ausverkauft. Sicher war dabei Moderator Thomas Bucheli ein Publikumsmagnet. Die guten Besucherzahlen schlugen sich gemäss Kassier Ueli Hüni auch in der Rechnung nieder und die Vereinskasse durfte mit einem Jahresergebnis über den Budgeterwartungen abschliessen, was dem Verein für die Investitionspläne im 2018 helfen wird.

Nach dem zufriedenstellenden Rückblick auf sein erstes Amtsjahr zeigte der Präsident dann der Versammlung die Prioritäten und Ziele für das neue Vereinsjahr auf. Dabei wird der Verein sich insbesondere auf zwei Schwerpunkte fokussieren:

## Nachfolge Musikalische Leitung gesucht

Walter Brühlmann hat den Verein über seinen Rücktritt per Frühjahr 2018 orientiert. Er wird zusammen mit weiteren Experten die Harmonie unterstützen, eine Nachfolge zu finden, welche dann mit dem Musik-



Die Harmonie sucht eine neue musikalische Leitung.

Fotos: zvg.



Diese Uniformen haben den Musikern in den vergangenen 20 Jahren gute Dienste geleistet. Im Sommer wird die neue Uniform präsentiert.

verein in der zweiten Jahreshälfte das Galakonzert einstudieren wird. Walti Brühlmann wird auch weiterhin mit der Harmonie verbunden bleiben.

## Neuuniformierung mit grossem Sommerfest

Der zweite Schwerpunkt bildet die Neuuniformierung der Harmonie,

welche mit einem grossen Musikfest Ende Juni gefeiert wird. Die bisherige Uniform hat nach über 20 Jahren ihr «Verfallsdatum» erreicht und soll dieses Jahr ersetzt werden. Für den Musikverein ist diese Neuuniformierung nicht nur mit logistischen Aufgaben verbunden, sondern bedeutet auch eine finanzielle Investition,

die ohne Unterstützung von Dritten nicht realisierbar wäre. Die Harmonie freut sich über jeden Beitrag an die neue Uniform. Doch wird nicht nur die reguläre Vereinsuniform erneuert, sondern ebenfalls die historische Uniform, welche die Harmonie als Zunftspiel trägt, wird per Sechseläuten ersetzt. Anlässlich des 60-Jahre Jubiläums als Spiel der Zunft Hottingen ist dies somit ein weiterer Grund zum Feiern. Der Verein hat sich deshalb entschieden, diese neuen Uniformen mit einem grossen Musikfest zu feiern und lädt dazu die Kilchberger Bevölkerung herzlich ein. Am Samstag, 30. Juni, präsentiert die Harmonie Kilchberg die beiden neuen Uniformen im reformierten Kirchgemeindehaus Kilchberg.

## Neue Mitglieder

Der Musikverein erfreut sich über weiteren Zuwachs: die Generalversammlung hat Martina Hagspiel, Mathieu Jarod und Claudio Rathmann als neue Aktivmitglieder gewählt. Der Verein hat leider auch zwei Austritte von Aktivmitgliedern zu verzeichnen und zählt so per GV 44 Aktivmitglieder und vier Mitspieler. Weitere Verstärkung dieser Truppe ist sehr willkommen und so sind alle Kilchbergerinnen und Kilchberger herzlich eingeladen, bei der Harmonie reinzuschauen und mitzumachen. Die Harmonie ist jeweils am Mittwochabend ab 20 Uhr im Probelokal beim Schulhaus Dorfstrasse anzutreffen.

Sandra Hügli

Das aktuelle Jahresprogramm und alle Informationen zum Mitmachen, auch wer sich als Sponsor für die neuen Uniformen beteiligen möchte, unter [www.harmonie-kilchberg.ch](http://www.harmonie-kilchberg.ch)

## Kurs in Kilchberg

# Fahrplanabfrage und Billettkauf mit SBB Mobile



Im zweistündigen Kurs lernen Interessierte, wie sie ein Billett über die SBB-Mobile-App kaufen können. zvg.

Wer bereits unterwegs ist und die beste ÖV-Verbindung für seine Reisen finden möchte oder wer dafür gleich ein Billett braucht, der ist hier an der richtigen Adresse.

Im zweistündigen Kurs lernen Interessierte, wie sie mit der App «SBB Mobile» ihr Smartphone zum praktischen Reisebegleiter machen. Unter fachkundiger Anleitung zeigen wird Schritt für Schritt gezeigt, wie man

den Fahrplan abrufen und sich bequem und einfach mit der App «SBB Mobile» ein Billett kaufen kann.

Im Kurs haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, das Gelernte selbstständig anzuwenden, während die Kursleitung sie dabei unterstützt. Voraussetzung für die Teilnahme ist, ein eigenes Smartphone zu besitzen und mit der grundlegenden Bedienung des Geräts bereits vertraut zu sein. Ebenso sollte die App «SBB

Mobile» bereits auf dem Smartphone installiert sein. e.

Der Mobile-Ticket-Kurs ist kostenlos und findet statt am Dienstag, 3. April, von 14 bis 16 Uhr im Mehrzweckraum des Alterszentrums Hochweid an der Stockenstrasse 124 in Kilchberg. Anmeldeunterlagen und weitere Informationen bei Monique Cornu, Altersbeauftragte Kilchberg, telefonisch unter der Nummer 044 716 37 90 (Montag und Mittwoch 8.30–16.30 Uhr) oder per Mail unter [monique.cornu@kilchberg.ch](mailto:monique.cornu@kilchberg.ch). Anmeldeschluss ist der 20. März 2018.

# Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

## Sie möchten einen neuen Computer kaufen?

Kaufen Sie ihn mit mir? Denn ich kenne die Fallen, in die meine Kunden tappen, wenn sie es auf eigene Faust versuchen.

Und bevor Sie ihr altes Handy, iPhone, Tablet, Drucker, Bildschirm ersetzen,

**rufen Sie mich bitte an.**

**Bruno Fricker**  
Dipl. Physiker ETH  
8802 Kilchberg  
Tel. 044 715 54 27

## FERIEN ZUM GENIESSEN

Gerne beraten wir Sie  
rund um Ihre Reiseziele.

Massgeschneiderte Spezialreisen  
für Einzelpersonen und Gruppen.

Wir buchen auch Reisen von anderen Reiseanbietern.

Reisebüro **HARRY KOLB** Seestrasse 70  
8802 Kilchberg  
Tel. 044 715 36 36 · Fax 044 715 31 37 · info@harrykolb.ch · www.harrykolb.ch



## Haustier- und Haussitting, Futter-Blitz seit 2000

Ist Ihr KLEINER Hund katzenfreundlich?  
Suchen Sie einen professionellen Cat- oder Haussitter?

- Wir bieten exklusive Tages- und Ferienplätze in der Familie
- Mit viel Spass und Spiel und wunderbare Spaziergänge
- Wir nehmen nur 3 - 4 Hunde an.



- Wir sorgen für Ihre Katze(n), Hamster, Kaninchen usw.
- Wir kafen Ihre Wohnung/Haus, giessen Ihre Pflanzen
- Isieren Ihren Briefkasten u.v.m.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder E-mail:  
Yvonne Neier, 8802 Kilchberg  
Futter-Blitz Telefon: 079 / 287 44 23

www.futterblitz.ch  
info@futterblitz.ch

## Sie legen Wert auf den perfekten Service. Wir auch.

Daniel Berger, Versicherungs- und Vorsorgeberater, daniel.berger1@mobiliar.ch, T 044 720 16 25

Generalagentur Horgen  
Thomas Schinzel  
mobiliar.ch/horgen

Seestrasse 147  
8810 Horgen  
T 044 727 29 29  
horgen@mobiliar.ch

die Mobiliar

170126502GA



Erstes Zürichsee Schieber-Jassturnier

# Ein voller Erfolg



Siegerfoto v.l.: Inge Hänggi (3. Preis), Erich Kneubühl (1. Preis), Ruth Wegmann (2. Preis).

**Am 20. Januar fand zum ersten Mal das offene Zürichsee Schieber-Jassturnier statt. 64 Spielerinnen und Spieler folgten der Einladung durch den Jassclub Kilchberg und trafen sich im Hotel Belvoir in Rüschlikon zum Spiel.**

Von weither reisten Jass-Freudige an, um an diesem ersten, durch den Jassclub Kilchberg organisierten Turnier teilzunehmen. Gespielt wurden vier Runden à je zwölf Spiele mit zugelestem Partner. Eingeladen waren Jasser ab mittlerer Spielstärke und Austragungsort war das bekannte Hotel Belvoir in Rüschlikon, das die Spieler nach zwei gespielten Runden mit einem hervorragenden Nachtessen bei bekannt phänomenaler Seesicht stärkte.

Den Sieg holte sich Erich Kneubühl von Thalwil mit 4167 Punkten. Freustrahlend nahm er den 1. Preis über 300 Franken in Empfang. Den 2. Platz und eine Prämie von 200 Franken ergatterte Ruth Wegmann von Adliswil mit 4121 Punkten. Und der mit 100 Franken dotierte 3. Platz konnte an

Inge Hänggi von Kilchberg für 4071 Punkte vergeben werden. Insgesamt konnten sich die besten 25 Prozent der Spieler über ein Preisgeld freuen.

### Verlegener Sieger

«Ich schäme mich fast ein bisschen, dass ich den ersten Preis gewonnen habe», meint Erich Kneubühl vom Jassclub Kilchberg mit einem Augenzwinkern. «Eigentlich wollte ich ja als Spielleiter fungieren und bin nur als Joker eingesprungen, um den letzten Spieltisch zu komplettieren. Aber natürlich freue ich mich trotzdem, und ich danke unseren Sponsoren, ohne die dieses Turnier nicht möglich gewesen wäre.»

Einmal im Monat werden der Differenzler im Hotel Belvoir, Rüschlikon, und der Einzel-Schieber im Restaurant Golden Thai, Thalwil, gespielt. Gäste und neue Mitglieder ab mittlerer Spielstärke sind jederzeit herzlich willkommen.

*Daniela von Babo, Kilchberg*

Infos: [www.jassclubkilchberg.jimdo.com](http://www.jassclubkilchberg.jimdo.com) oder Erich Kneubühl, Telefon 079 640 18 17.



Gemütliches Beisammensein und faire Spiele.

Fotos: Daniela von Babo

Turnverein Kilchberg

# Viel Spass im Kinderturnen

**Im Kinderturnen erlernen Kindergartenkinder einfache Turnfertigkeiten und sollen sich bei Spiel und Spass in der Wahrnehmung und im sozialen Verhalten weiterentwickeln können.**

Unter der Leitung von erfahrenen Leiterpersönlichkeiten können Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr nach Herzenslust herumspringen, klettern, balancieren, hüpfen und dabei spielerisch ihre Bewegungsfreudigkeit erweitern. Auch grosse Turngeräte wie Bar-

ren, Reck oder Kasten werden in das Turnprogramm eingebaut. Bei Spielen und Wettkämpfen lernen die Kinder ganz nebenbei, sich einzuordnen, Rücksicht zu nehmen und Ziele zu erreichen. Kinderturnen macht Spass. Schnuppern ist jederzeit auch ohne Voranmeldung möglich. Andre Prinsloo und Françoise Tendon freuen sich über jedes neue Gesicht. e.

Trainingszeit ist am Freitagnachmittag, 17.30–18.30 Uhr, Turnhalle Schulhaus Brunnenmoos. Weitere Informationen: [www.tv-kilchberg.ch](http://www.tv-kilchberg.ch)



Im Kinderturnen können sich die Kindergartenkinder austoben und bei viel Spass viel lernen.

zvg.

# Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Schaefer-Storen

Publireportage

## Guter Schutz vor Sonne, Wind und Wetter

Die Firma Schaefer-Storen mit Sitz in Kilchberg und Showroom in Wollishofen bietet alles, was es an Beschattung, Wind- und Wetterschutz gibt. Von Sonnenstoren über Fensterläden zu Lamellenstoren für drinnen und draussen gibt es für jede Situation, Terrasse, jeden Wintergarten, Balkon oder jedes Fenster die perfekte massgeschneiderte Lösung bei Schaefer-Storen.

Sonnen- und Wetterschutzprodukte sind mehr als Schattenspende oder Sichtschutz. Sie sind auch ein Eyecatcher und ein Dekorelement, das jedem Sitzplatz zur Zierde gereicht. Schaefer-Storen aus Kilchberg ist spezialisiert auf die Installation und Wartung von Storen, Rollläden und Fensterläden für den Aussen- und Innenbereich. Architekten, Liegenschaftsverwaltungen und Privatpersonen bietet sie hochstehende Produkte aus verschiedensten hochwertigen Materialien mit grosser Farbauswahl im

Bereich Sonnenschutz und Wetterschutz. Die Firma ist hauptsächlich am linken Zürichsee-Ufer und in der Stadt Zürich aktiv.

### Reparaturservice

Gerade in diesen stürmischen Wintertagen besonders gefragt ist der rasche und unkomplizierte Reparaturservice von Schaefer-Storen. «Auch im letzten Sommer gab es einige starke Gewitter mit unerwarteten Böen, die zu Schäden an Sonnenstoren oder Rollläden führten – da wird unser rasches Handeln von den Kunden sehr geschätzt», erläutert der Inhaber Uwe Schaefer. Bei defekten Storen, Fensterläden und Rollläden können die Kunden den Wartungs- und Unterhaltsdienst in Anspruch nehmen. Die Reparatur wird entweder direkt vor Ort oder in der dafür eingerichteten Werkstatt vorgenommen. Vom Stoffersatz über Motorschäden bis hin zu gerissenen Aufzugsbändern wird alles repariert.



Uwe Schaefer hat langjährige Erfahrung im Geschäft rund um Storen.

Bettina Bachmann

Nicht nur der angenehme Schatten ist im Sommer ein Thema, sondern auch der Schutz vor lästigen Insekten. Auch hier bietet Schaefer-Storen Hand, um mit einem breiten Angebot an Insektenschutz für Fenster, Türen oder Lichtschächte die beste Lösung zu finden.

«Die Kunden schätzen bei Schaefer-Storen den persönlichen Kontakt. Bei Grossanbietern wech-

selt die Betreuungsperson, man wird am Telefon herumgereicht und die Lieferfristen ziehen sich auch in die Länge», höre man von Kunden immer wieder. Die langjährige Erfahrung von Uwe Schaefer kommt der Kundschaft mit umsichtiger Planung und Fachkompetenz zugute.

Bettina Bachmann.

[www.schaefer-storen.ch](http://www.schaefer-storen.ch)

Für Ihr **Inserat** berät Sie **Simona Demartis** gerne:  
Tel. 079 306 44 41 oder  
[simona.demartis@bluewin.ch](mailto:simona.demartis@bluewin.ch)

# reformierte kirche kilchberg

Informationen der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Kilchberg – Februar 2018



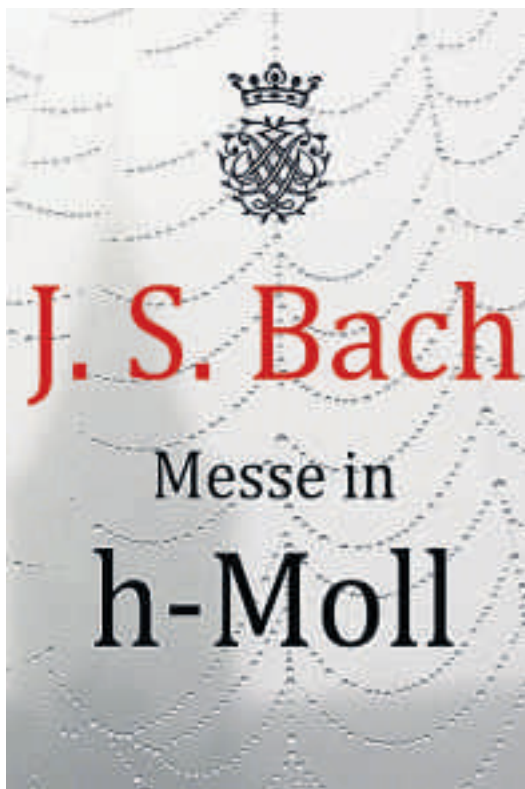
Liebe Leserin, lieber Leser

HB, dieses Kürzel ist Ihnen schon in der letzten Ausgabe unseres Mitteilungsblattes begegnet und es wird Ihnen in Zukunft regelmässig begegnen. Der Journalist Dr. Hans Bosshard zeichnet so seine Beiträge. Wir freuen uns sehr, dass Hans sich bereit erklärt hat, uns mit seiner Erfahrung als Journalist und seiner Freude am Schreiben bei der Gestaltung unseres «Refo» zu unterstützen. In seinen aktiven Jahren war er für die NZZ, die «Zürichsee-Zeitung» und den Reader's Digest Verlag unterwegs. Die Kilchberger kennen ihn auch aus mehreren Neujahrsblättern, wo er jeweils historische Themen rund um Kilchberg aufgegriffen hat.

Hans Bosshard ist auch Mitglied unserer Bibliothekskommission und war dort aktuell sehr involviert im Zyklus zu Martin Luther King. Vielleicht waren Sie bei dieser spannenden Vortragsserie dabei, wo er seine ganz persönlichen Erfahrungen als junger Journalist in den USA der 60er-Jahre geschildert hat.

In der Kirchenpflege haben wir uns für 2018 vorgenommen, in loser Folge eine Kolumne im «Refo» zu gestalten. Es sollen ganz persönliche Beiträge zu frei gewählten Themen sein. Das kann direkt mit unserer Arbeit in der Kirchenpflege zu tun haben, muss es aber nicht. Sie werden mir glauben, liebe Leserin, lieber Leser, dass das etwas Überzeugungsarbeit gebraucht hat, denn – wenigstens für einige von uns – ist das eine echte Herausforderung. Ich selbst etwa habe damals in der Schule viel lieber eine Matheprüfung geschrieben als einen Aufsatz! Aber wir probieren das jetzt, und wenn Sie dann finden «Schuster, bleib besser bei deinem Leisten», dann werden wir das sicher zu hören bekommen.

MV



Samstag 24. März 2018 um 19:00 Uhr  
Sonntag 25. März 2018 um 17:00 Uhr

in der reformierten Kirche Kilchberg

Ulla Westvik - Sopran  
Olga Machonova Pavlu - Sopran  
Lilliane Glanzmann - Alt  
Erlend Tvinnereim - Tenor  
Lisandro Abadie - Bass

Kantorei Kilchberg  
Kammerorchester Kilchberg

Christer Løvold - Leitung

Billette Fr. 40.00  
Für Jugendliche bis 16 und Studierende Fr. 20.00  
[www.kantoreikilchberg.ch](http://www.kantoreikilchberg.ch)

Türöffnung & Abendkasse  
1 Stunde vor Konzertbeginn

## Fragen von Klaus Laesecke an Christer Løvold

### Über die Messe in h-Moll von Johann Sebastian Bach

#### Warum haben wir für das nächste grosse Konzert 2018 der Kantorei die Messe in h-Moll von J. S. Bach ausgewählt?

Die Kantorei Kilchberg hat es sich, nach ausgezeichneten Aufführungen von grossen Werken in den letzten Jahren, verdient, die Messe in h-Moll von J. S. Bach zu singen! Der Chor hat bewiesen, dass er mit grösster Hingabe sehr anspruchsvolle Werke einstudieren und mit Bravour auf die Bühne bringen kann. Es ist ein Privileg, einen solchen Chor leiten zu dürfen.

Die Messe in h-Moll ist eine der umfangreichsten Chorkompositionen der Barockzeit. Sie gehört zu den schwierigsten Werken zum Aufführen – für den Chor wie auch für die Solistinnen und Solisten, die Orchestermusiker und den Dirigenten. Es ist schon lange ein Traum für mich gewesen, dieses monumentale Werk als Dirigent interpretieren zu dürfen. Und weil mein Respekt dieser Komposition gegenüber mit den Jahren nicht gerade abnimmt, habe ich eine «Jetzt-oder-nie-Entscheidung» getroffen. Es braucht absolut alles von jedem Mitwirkenden, damit dieses knapp zweistündige Meisterstück gelingen soll. Es ist bewundernswert, wie die Sängerinnen und Sänger der Kantorei sich mit vollem Elan mit den Noten auseinandersetzen und üben, üben, üben...

#### Was ist das Spezielle an diesem monumentalen Werk?

Seit 2015 ist die Partitur dieser Messe «Weltkulturerbe». Das Manuskript der h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach zählt zum «Gedächtnis der Menschheit». Bach verfasste es kurz vor seinem Tod in den Jahren 1748 und 1749. Er selbst hat es wahrscheinlich nie in einer Aufführung gehört. Die auf 99 Seiten niedergeschriebene Messe steht in einzigartiger Weise für das gesamte kompositorische Werk Bachs. Sie ist ein Meilenstein der Musikgeschichte in Bezug auf Satztechnik, Wort-Ton-Verhältnis sowie auf ihre ästhetisch und theologisch durchdachte musikalische Gesamtform. Die h-Moll-Messe steht somit in nuce für die Kompositionskunst Bachs. Als eines seiner bekanntesten Werke hat es auch 250 Jahre nach seiner Entstehung weiterhin Einfluss.

#### Was sind die Details der kommenden zwei Aufführungen?

Die Besetzung dieses Meisterwerks ist riesig: 5 Soli, 40 im Chor, 22 Musiker! Wir proben seit Mai letzten Jahres und haben 20 Zusatzproben eingesetzt. Es wird für das Publikum eine seltene Gelegenheit sein, diese in Kilchberg zum ersten Mal mit einem «einheimischen» Chor aufgeführte grossartige Komposition zu erleben!

## Meditationen im Pfarrhaus Dorfstrasse 115 «Schweigen auf dem Berg»



Beten heisst: still werden und still sein und warten, bis der Betende Gott hört. (S. Kierkegaard)

Unser Angebot richtet sich an Menschen, die gerne in die Stille gehen. Unter Anleitung und gemeinsam sind wir da, vor Gott. Ohne viele Worte.

### Beschreibung:

Das «Schweigen auf dem Berg» dauert eine Stunde. Nach einer Einleitung mit Hinweisen zum richtigen Sitzen und einem geistlichen Impuls folgt eine Zeit des Schweigens. Die Schweigezeit wird mit einem weiteren geistlichen Impuls abgeschlossen. Die Impulse beinhalten Texte, Gebete oder Lieder.

### Team:

Linda Deiss Burger, Monika Helbling, Christian Frei

### Zeit und Ort:

18–19 Uhr im Meditationsraum im Pfarrhaus an der Dorfstrasse 115

### Daten:

Dienstags, mit Linda Deiss Burger:

27. Februar	24. April
13. März	22. Mai
27. März	19. Juni

Donnerstags, mit Christian Frei/Monika Helbling:

15. Februar	12. April	5. Juli
8. März	3. Mai	
22. März	7. Juni	

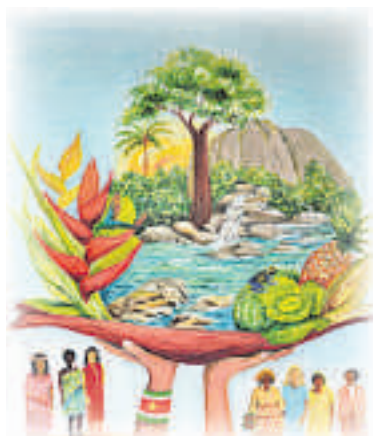
### Auskünfte:

Christian Frei, 044 715 00 75, christian.frei@refkilch.ch

Wir freuen uns auf alle, die mit uns sitzen wollen. Einsteigen ist jederzeit möglich.

## Weltgebetstag – Surinam

### «Gottes Schöpfung ist sehr gut»



**Freitag, 2. März 2018,  
um 18.30 Uhr  
in der katholischen Kirche**

Surinam, das kleine Land im Nordosten von Südamerika, in dem Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammenleben, wird im März im Zentrum unserer Feier stehen.

Für das ökumenische Vorbereitungsteam:  
Monika Matter, Marlis Streuli

Weitere Information auf Seite 21

## Seniorenachmittag mit Mundartgeschichten: «Rund um de Chileturm»

Unter dem Titel «Rund um de Chileturm» erzählt Irmgard Peyer kleine feine Episoden aus vergangenen Zeiten, die viele vergnügliche und besinnliche Erinnerungen wecken. Frau Peyer, die viele Jahre in Kilchberg gewohnt hat, war auch schon zu Gast bei uns an einem Seniorennachmittag und hat jahrelang für die Kolumne «Augenzwinkern» im «Kilchberger» geschrieben. Sie hat aus Freude am Fabulieren und Erzählen zahlreiche Dialektgeschichten geschrieben. Durch den Nachmittag führen Sie Beatrice Boner und Regula Gähwiler, für den Zvieri sorgt das freiwillige Küchenteam.

Wenn Sie abgeholt werden möchten, rufen Sie bitte auf dem Sekretariat der Reformierten Kirchgemeinde an: Telefon 044 715 56 51.



**Am 7. März 2018, 14.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus  
Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag**

## Musik und Wort zum Reformationsjubiläum FASTENBRUCH UND FREIHEIT



Foto: Benjamin Hofer

**Ein Konzert der besonderen Art findet in der Passionszeit in unserer Kirche statt. Am 15. März spielen Harry White, Altsaxophon, Edward Rushton, Klavier, und die Altistin Ulrike Andersen singt (der Anlass ist organisiert vom Leseverein Kilchberg).**

Das Zürcher Wurstessen, datiert von 1522, welches in der Wohnung des Buchdruckers Christoph Froschauer mit seinen Mitarbeitern und Freunden stattfand, wurde in einem Text von Ulrich Knellwolf, Theologe und Krimiautor, festgehalten, und Edward Rushton komponierte eine Kantate darauf. Nebst dieser neuen Kantate kommen Psalmenvertonungen aus dem frühen 17. und aus dem späten 20. Jahrhundert sowie zwei Arien von J.S. Bach, welche für die Passionszeit komponiert wurden, zur Aufführung. Apéro im Anschluss an das Konzert im Kirchgemeindehaus.

Weitere Informationen unter [www.refkilch.ch](http://www.refkilch.ch)

Donnerstag, 15. März 2018, um 20.00 Uhr in der reformierten Kirche Kilchberg

Tickets zu CHF 25.–/20.–

Freier Eintritt für Mitglieder des Lesevereins Kilchberg

Abendkasse ab 19.30 Uhr

Kein Vorverkauf

# KALENDER

[www.refkilch.ch](http://www.refkilch.ch)

## Gottesdienste

### 18. Februar, Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst und Taufsonntag mit Pfarrer Christian Frei

### 25. Februar, Sonntag

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Sibylle Forrer

### 4. März, Sonntag

10.00 Uhr: Gottesdienst zum Tag der Kranken im Seespital mit Pfarrerin Sibylle Forrer und Pfarrerin Renate Hauser  
Mitwirkung: «Fyrabigchörli» – anschliessend Apéro  
(Kein Gottesdienst in der Kirche)

### 11. März, Sonntag

18.00 Uhr: Abendgottesdienst über Gott und die Welt: Pfarrerin Sibylle Forrer im Gespräch mit Peter Roth, anschliessend Imbiss

## Gottesdienst im See-Spital/Sanitas

### 4. März, Sonntag

10.00 Uhr: Gottesdienst zum Tag der Kranken im Seespital mit Pfarrerin Sibylle Forrer und Pfarrerin Renate Hauser, mit dem «Fyrabigchörli» und Apéro

## Jugendliche

### 3. März, Samstag

14.00 Uhr: JUKI – Ausflug (Zoo)

## Kinder

### 3. März, Samstag

10.00 Uhr: Chinder-Chile in Kirche und Kirchgemeindehaus

## Meditation

### «Schweigen auf dem Berg»

Jeweils um 18–19 Uhr im Pfarrhaus Dorfstrasse 115:

15. Februar, Donnerstag  
27. Februar, Dienstag  
8. März, Donnerstag  
13. März, Dienstag  
22. März, Donnerstag  
27. März, Dienstag

- Dienstag: Linda Deiss Burger
- Donnerstag: Christian Frei und Monika Helbling
- Einsteigen jederzeit möglich

## Ökumene

### 2. März, Freitag

18.30 Uhr: Weltgebetstag in der katholischen Kirche

### 8. März, Donnerstag

9.00 Uhr: Ökumenische Morgenbesinnung in der reformierten Kirche

## Treffpunkt:

### 21. Februar, Mittwoch

18.00 Uhr: Fondueplausch für Alleinstehende im Kirchgemeindehaus

## Spiritualität am Mittwoch

### Jeweils um 19.00 Uhr im Raum der Stille im Sanatorium

14. Feb. «Segnungsgottesdienst»  
21. Feb. «Lieder, die klingen»  
28. Feb. «Eucharistiefeier»  
7. Mrz. «Musik, die bewegt»  
14. Mrz. «In die Stille kommen»  
21. Mrz. «Über Gott & die Welt»  
Infos: [www.refkilch.ch](http://www.refkilch.ch) / Kalender

## Café Oase

### 27. Februar, 6./20./27. März dienstags

14.30 Uhr: Café Oase mit Spielburg für Gross und Klein in Begleitung im Kirchgemeindehaus

## Bibliothek

Im Kirchgemeindehaus – Offen: Sonntag 11.00 bis 12.00 Uhr (nach dem Gottesdienst) und Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr (Die Bibliothek ist geschlossen, wenn kein Gottesdienst in unserer Kirche stattfindet sowie während der Schulferien).

## Seniorenachmittag

### 7. März, Mittwoch

14.30 Uhr: «Rund um de Chileturm» mit Irmgard Peyer im Kirchgemeindehaus

## Männertreff

### 9. März, Freitag

18.30 Uhr: «Die FIFA im Abseits?» mit Stefan Jost im Kirchgemeindehaus

## Kultur/Cinéglise

### 10. März, Samstag

19.00 Uhr: Filmabend – «As It Is in Heaven» im Kirchgemeindehaus

## Singen

### Jeden Mittwoch

19.45 Uhr: Probe Kantorei Kilchberg im Kirchgemeindehaus / Probenplan auf [www.kantoreikilchberg.ch](http://www.kantoreikilchberg.ch)

### Jeden Donnerstag

18.30 Uhr: Probe Gospelchor im Kirchgemeindehaus  
Probenplan auf: [www.gospelchorkilchberg.ch](http://www.gospelchorkilchberg.ch)

### Offenes Singen

### 12. März, Montag

19.00 Uhr: Offenes Singen mit Mariann Thöni in der Kirche

## Wir informieren wieder:

23.2.2018 im «reformiert.»  
14.3.2018 im Gemeindeblatt

## Kirchentaxi für unsere Gottesdienste:

Telefon 044 720 41 41 Anmeldung spätestens bis Samstag, 20.00 Uhr

## Abholdienst für Anlässe mit dem Zeichen:

Telefon: 044 715 56 51 (Sekretariat) während den Bürozeiten

## Herzliche Einladung am Mittwoch, 21. Februar 2018, im Kirchgemeindehaus Fondueplausch für Alleinstehende



### Anmeldetalon – Fondueplausch 21. Februar 2018

Vorname / Name: .....

Strasse / Nr.: .....

PLZ / Ort: .....

Telefon: .....

E-Mail-Adresse: .....

Ich möchte abgeholt werden:

**Wir laden Sie herzlich zum gemütlichen Fondueplausch ein.  
Am Mittwoch, 21. Februar 2018, um 18.00 Uhr  
im reformierten Kirchgemeindehaus.**

Bitte melden Sie sich bis spätestens 16. Februar 2018 an:  
Regula Gähwiler, Sozialdienst, Stockenstr. 150, 8802 Kilchberg,  
Telefon 044 715 44 05, [regula.gaehwiler@refkilch.ch](mailto:regula.gaehwiler@refkilch.ch)  
Kosten: CHF 15.– (keine Tischreservationen)

## Die Kolumne der Kirchenpflege

### «Mein Cousin Vespa-Max»

Am 11. Dezember 2017 erschien ein Artikel im Tagi, den ich mit grösstem Vergnügen und Freude gelesen habe: «Feierabend bei Vespa-Max». Offensichtlich gefiel nicht nur mir der Artikel – auf die heute in den elektronischen Medien übliche Frage «Ist dieser Artikel lesenswert?» haben 99% der Leser mit Ja geantwortet; ein Rekord! Porträtiert wird mein fast gleichaltriger Cousin Mäx, mit dem mich viele Jugenderinnerungen verbinden. Er war oft bei uns «auf dem Land» in den Ferien und ich mit seiner Familie im Tessin. Wir machten, was halt Jungs in dieser Zeit so gemacht haben: Hütten gebaut, heimlich Nielen am Rheinufer geraucht, schon lange vor dem 1. August die Nachbarschaft mit Schwärmern genervt, aber natürlich auch auf dem Bauernhof von Grossvater mit angepackt. Nach der Lehre ging Mäx dann auf die grosse Reise, die sein Leben nachhaltig geprägt hat: Er fuhr mit Kollegen per Vespa durch den Orient bis nach Indien. An dieser Stelle packte mich beim Lesen des Artikels zum ersten Mal Wehmut: Wie sich doch die Welt verändert hat. Mir kommen die Bilder von zerstörten Gebieten in Syrien hoch oder Berichte über die anhaltenden Terroranschläge in Afghanistan. Leider ist heute diese Reise in der Form nicht mehr machbar!

Während ich gerne zur Schule ging und speziell Gefallen an Mathematik entwickelte – was Mäx scheint nicht so lag –, übernahm er, zurück in der Schweiz, eine Vespa-Werkstatt. Diese hat er bis Ende letzten Jahres als Ein-Mann-Betrieb in Zürich Altstetten erfolgreich geführt und ist dabei

fast ein wenig zur Legende geworden. Warum? Geben Sie bei Google «Vespamax» ein und sie werden die ganze Geschichte lesen können.

Mich hat schon immer fasziniert, wie Max den vielen Veränderungen in seiner Branche einen grossen Gleichmut entgegengesetzt hat und auf seinem eigenen Pfad weitergegangen ist. Doch irgendwann ist auch in seinem Geschäft die Digitalisierung eingekehrt und in die Vespas wurden Chips eingebaut, denen mit einem Schraubenschlüssel nicht mehr beizukommen war.

Viele Veränderungen passieren einfach, sind wie «von oben» gesteuert, werden Teil der Geschichte der Menschheit. Ein aktuelles Beispiel sind sicher das Internet und die Digitalisierung. Sich dagegen zu sträuben, bringt nichts. Man muss sein ganz persönliches Arrangement damit finden. Andere Veränderungen sind kleiner und beeinflussbarer. Ich denke etwa an die «No Billag»-Initiative oder, ein hauseigenes Beispiel, «Kirchgemeinde Plus». Die schwindenden Mitgliederzahlen sind ein Fakt, wie wir damit umgehen aber ist unsere Sache.

Übrigens: Wir haben uns in der Kirchenpflege für 2018 zum Ziel gesetzt, in loser Folge unter dem Titel «Kolumne der Kirchenpflege» persönliche Beiträge zu publizieren, mit welchem Inhalt, ist frei. Diese Zeilen sind mein Anfang.

Herzlich – Markus Vogel  
Verantwortlicher für  
Öffentlichkeitsarbeit

## Auferstehungsfeier – Ostersonntag, 1. April

### Mitgestalten und Vorbereiten

**Ostersonntag, 1. April, um 6 Uhr in der Früh in der Kirche – Mitgestalten und Vorbereiten**

Am frühen Ostermorgen in der Dunkelheit zur Kirche kommen, nach einer schönen Liturgie und mit besinnlichen Texten und Liedern ins Ostergeschehen eintauchen und dann gemeinsam das Osterlicht begrüßen und die Osterkerze feierlich entzünden, das ist unsere Auferstehungsfeier! Eine solche Feier wird weit lebendiger, also auch österlicher, wenn sie von

einem kleinen Team gestaltet und getragen ist.

Wenn Sie interessiert sind, da aktiv mitzuwirken, dann melden Sie sich doch bis zum 1. März bei Christian Frei, christian.frei@refkilch.ch oder 044 715 00 75. Zusammen mit den Interessierten werden wir einen Vorbereitungs-termin festlegen.

Es freut sich auf Ihr Kommen  
Christian Frei

## Im Gespräch mit Komponist Peter Roth

### «Über Gott und die Welt»



**Am Sonntag, 11. März, feiern wir um 18.00 Uhr unseren zweiten Abendgottesdienst «Über Gott und die Welt».**

Der bekannte Toggenburger Musiker und Komponist Peter Roth wird zu Gast sein und im Gespräch erläutern, was ihn beim Komponieren inspiriert, welche Rolle sein Glaube dabei spielt, welchen Einfluss die Berge auf seine Arbeit haben und wie es ihm gelingt, klassische Musik und Folklore zu verbinden, wie er es in einem seiner bekanntesten Werke, der «Toggenburger Passion», getan hat.

Das Highlight des Gottesdienstes wird dann auch die Musik sein:

Peter Roth kommt mit seinen Musikerinnen und Musikern und führt uns mit ihnen durch die Vielfalt seines Schaffens. Wir freuen uns, wenn Sie bei diesem besonderen Gottesdienst dabei sind.

Anschliessend an den Gottesdienst gibt es im Kirchgemeindehaus einen Imbiss und die Gelegenheit, mit Peter Roth und den MusikerInnen selbst ins Gespräch zu kommen.

Pfarrerin Sibylle Forrer

## «Zeit für dich – Zeit für mich – Zeit für uns»

### Gottesdienst im Seespital am 4. März

Einladung zum Gottesdienst am Krankensonntag in die Kapelle des Seespitals.

Unter dem Motto «Zeit für dich – Zeit für mich – Zeit für uns» steht der Krankensonntag am 4. März in diesem Jahr.

So verschieden Krankheiten und Beeinträchtigungen auch sein können, eines haben sie gemeinsam: Zeit ist von Bedeutung. Sei es, weil es nach einer Diagnose Zeit braucht, um die Krankheit zu realisieren und zu akzeptieren, weil der Alltag neu gestaltet werden muss, weil Tätigkeiten mehr Zeit beanspruchen oder weil die Zeit, die man mit seinen Mitmenschen verbringt, einen neuen Stellenwert erhält. Wie auch immer: Die Zeit erhält einen neuen Stellenwert.

Mit dem Tag der Kranken möchten wir Gesunde und Kranke einladen, sich Zeit

zu nehmen – Zeit für die eigene Gesundheit und Zeit für kranke und beeinträchtigte Menschen.

Wiederum feiert die Kirchgemeinde Kilchberg zusammen mit den PatientInnen des Seespitals und den BewohnerInnen des Wohn- und Pflegeheims den Gottesdienst in der schönen Kapelle des alten Sanitas.

Die Pfarrerinnen Sibylle Forrer und Renate Hauser werden den Gottesdienst gestalten, das Fyrabigchörli der Veteranen der freien Jodlervereinigung am Zürichsee (FJVZ) wird ihn musikalisch umrahmen. Anschliessend Einladung zum Apéro!

Wir freuen uns, wenn Sie sich am 4. März um 10.00 Uhr Zeit nehmen, um bewusst Zeit zu haben!

Sibylle Forrer und  
Renate Hauser



## Der Männertreff 50+ ist und bleibt eine Erfolgsgeschichte

### Auch 2018 mit spannenden Referaten und interessanten Referenten



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Der Männertreff 50+ ist und bleibt eine Erfolgsgeschichte der besonderen Art. Die Teilnehmerzahlen sprechen für sich, sind es doch im Durchschnitt sicher 90 an der Zahl. Dieser anhaltende Zuspruch für unsere Veranstaltung beflügelt uns stets, und wir setzen alles daran, interessante Referenten mit spannenden Referaten verpflichten zu können.

2017 begann mit Kurt Hog «Ukraine: Ein Land auf dem Weg nach Europa?». Fritz Gutbrod hat sich dem Thema «Risiko, Rückversicherung und die Geschichte der Swiss Re» gewidmet. Im September präsentierte Wetterfrosch Thomas Bucheli «Wettervorhersagen im TV: Show oder Wissenschaft?» und hat

mit über 130 Teilnehmenden einen neuen Rekord eingestellt. Das letzte Referat hatte Sepp Ruchti über «Ein langes, selbstbestimmtes Leben», welches ganz auf unsere Alters- und Interessengruppe zugeschnitten war.

Das Jahr 2018, mit seinen vier Abenden, startet mit Stefan Jost und «Die FIFA im Abseits?» (siehe nebenstehend), es folgt ein emeritierter ETH-Professor zum Thema «Mineralwasser, Thermalwasser, Herkunft und Bedeutung». Urs Bösch wird uns mit seinem Referat «vom «Schifflicker» zum internationalen Marken-Bootsbauer» dann in die Welt der schönen Motorboote entführen, und zum Schluss hat Christoph Zollinger das Wort zu «Visionen und Utopien».

Wir von der ökumenischen Gruppe Männertreff 50+ hoffen, dass die gewählten Themen auf reges Interesse stossen und wir weiterhin eine grosse Zuhörerschaft begrüßen dürfen – wir freuen uns auf Sie, und wir sehen uns hoffentlich beim MT 50+.

Peter C. Maier  
Präsident der Kirchenpflege

**Der erste Männertreff 2018 findet statt am Freitag, 9. März 2018, um 18.30 Uhr mit Referent Stefan Jost: «Die FIFA im Abseits?»**



Die FIFA ist eine sehr umstrittene und komplexe Organisation. Die Krisen der letzten Jahre haben ein sehr schlechtes Licht auf die Institution und ihre Verantwortungsträger geworfen. Dennoch ist nicht alles schlecht und Fussball eine verbindende Kraft in der Welt. Stefan Jost hat die Krise um die FIFA als Direktoriumsmitglied des FIFA Management Board und Chef des FIFA World Football Museum hautnah und im innersten Kreis erlebt und Reformbemühungen unterstützt. Er wird in seinem Referat die Geschichte der FIFA beleuchten, das schwierige Kon-

strukt FIFA erläutern und wie es aus seiner Sicht zur Krise kam. Daneben wird er aufzeigen, was es mit dem Museum auf sich hat und wo die FIFA heute steht.

Stefan Jost ist 1963 in Basel geboren und aufgewachsen. Nach dem Studium in St. Gallen startete er seine berufliche Laufbahn bei Procter & Gamble im Marketing, wo er in verschiedenen Funktionen bis zum Geschäftsführer in vielen europäischen Märkten gearbeitet hat. Nachher folgten leitende Funktionen bei Lindt und Sprüngli und Orior (Schweizer Lebensmittelhersteller). 2015 folgte dann der Wechsel zur FIFA als Mitglied des FIFA Management Board und Managing Director der FIFA Museum AG. Er hat das FIFA World Football Museum mitentwickelt, realisiert und bis zu seinem Ausscheiden geleitet. Seither ist er als Verwaltungsrat, Berater und Unternehmer tätig. Er ist zudem Vorstandsmitglied der FDP Kilchberg und gewähltes Mitglied der Sozialkommission der Gemeinde Kilchberg.

## Lesung in der Bibliothek mit Elisabeth Binder «Der Wintergast»

Der Ort ist im Roman nicht genannt. Aber es ist unverkennbar Bondo im Bergell, wo an einem Abend Ende Oktober zwei Gäste ankommen: ein junger halb verkrachter Künstler und ein kranker Adler. Beide werden sie den Winter in dem herrschaftlichen Palazzo verbringen. Für beide wird es ein Winter der Genesung. Doch auch sonst geschieht in dem Dorf einiges. Und wie es Frühling wird und die Sonne zum ersten Mal wieder, über die hohen Berge kommend, das Dorf erreicht, sind einige Verhältnisse nicht mehr ganz die gleichen wie noch im Herbst zuvor. Sind ein paar für den Roman wichtige Menschen – etwa das Kind Andrea – ein wenig freier, ein wenig glücklicher geworden.

tikerin beim Feuilleton der «Neuen Zürcher Zeitung». Seit 1994 ist sie freie Schriftstellerin. Ihr Werk umfasst Romane und Essays. Zuletzt erschienen: «Ein kleiner und kleiner werdender Reiter. Spuren einer Kindheit» (2015), «Der Wintergast» in einer Neuauflage (2017).



*Elisabeth Binder*

Geboren 1951 in Bürglen (Kanton Thurgau). Nach einem Studium der Germanistik und Kunstgeschichte war sie Lehrerin, dann Literaturkri-

Am Dienstag, 20. März 2018, um 19.30 Uhr in der Bibliothek im Kirchgemeindehaus

## Kinoabend im Kirchgemeindehaus am 10. März Cinéglise – Cinéglise – Cinéglise



Im Anschluss an die «Martin Luther King»-Reihe war der Film «The Butler» ein Riesenerfolg! Gegen 100 Besucherinnen und Besucher liessen sich von diesem faszinierenden Film berühren. Danach ergaben sich angelegte Gespräche beim Apéro. Wir haben uns entschlossen, dem Beispiel anderer Gemeinden zu folgen und während der Wintermonate Kino-Abende anzubieten.

Am Samstag, dem 10. März 2018, um 19.00 Uhr laden wir Sie herzlich ein, bei Getränken und Popcorn den schwedischen Film „As It Is in heaven» von Kay Pollak im

Kirchgemeindehaus im grossen Saal anzuschauen.

So viel sei verraten: Daniel, dem international bekannten Dirigenten, dessen Lebensinhalt die Musik ist, geht es schlecht. Er zieht sich deshalb ins Dorf zurück, wo er seine Kindheit verbracht hat. Dort übernimmt er – zuerst widerwillig – den lokalen Chor. Mit Erfolg! Mit seiner Begeisterung für die Musik öffnet er die Herzen der Chormitglieder. Sein Traum! Und für uns ein überwältigendes Musikerlebnis!

Fürs Bibliotheksteam  
Pfarrerin Sibylle Forrer



## Dank der Sternsinger

Unsere diesjährige Sternsinger-Gruppe hat mit ihrem tatkräftigen Einsatz die grosse Summe von Fr. 2800.– gesammelt. Diese Spende überweisen wir Missio. Sie ist bestimmt für Kinderprojekte in Indien, die sich gegen Kinderarbeit und für die Möglichkeit von Bildung für Kinder einsetzen. Wir danken allen herzlich, die die Sternsinger zu sich eingeladen und so grosszügig gespendet haben.

Für das Sternsinger-Team  
Monika Gschwind

## Achtsamkeit – Was wir am Bildungsnachmittag gelernt haben

Unter dem Titel: «**Achtsamkeit und Selbstmitgefühl**» fand am 17. Januar der erste gemeinsame kirchliche Bildungsnachmittag der beiden Pfarreien St. Nikolaus, Rüschtikon, und St. Elisabeth, Kilchberg, statt. Gastgeberin war dieses Mal die Pfarrei St. Elisabeth und die Referentin des Anlasses Dr. med. Katrin Flückiger. Pfarrerin Andrea Chmielak, die pastorale Mitarbeiterin Margrit Hafner und die Seniorenbeauftragte Beatrice Boner dürfen den Auftakt mit 40 TeilnehmerInnen und die Stimmung als gelungen bezeichnen.

Frau Dr. Flückiger begann ihr Referat mit einer kurzen Meditation, um uns vom «Tun- in den Sein-Modus» zu versetzen. Hier in Kurzform die Übung dazu:

**Stress im Anmarsch?** Zwei bis drei tiefe, beruhigende Atemzüge, liebe-

voll lege deine Hand auf dein Herz und fühle den leichten Druck und die Wärme deiner Hand. Spüre das natürliche Heben und Senken deiner Brust, während du ein- und ausatmest. Verweile bei dem Gefühl, so lange du magst.

**Achtsamkeit** wird als «im Moment sein» oder präsent sein definiert, aber es ist mehr. Achtsamkeit ist die Fähigkeit, zu wissen, was geschieht, während es geschieht. Sie grenzt sich ab vom **Gewahrsein**, welches das Feld ist, in welchem neutrale Aktivität zur bewussten Erfahrung wird. **Aufmerksamkeit** dagegen hat einen erhöhten Fokus auf den Inhalt des Gewahrseins.

**Achtsamkeit und Mitgefühl** sind genuine Fähigkeiten, die uns allen eigen sind. Wir können sie kultivieren. Achtsamkeit ist eine Art zu sein und keine Technik. Es bedeutet liebevoll, neugierig, offen, bewusst für all das, was ist, zu sein. Es ist die Kunst, zu akzeptieren, was ist, und das Leben zu umarmen.

Achtsamkeit ist nicht urteilend und macht keine wertende Beobachtung der aktuellen internen und externen Stimuli. Die innere Haltung dazu ist Entspannung. Wenn wir ständig werten, ist es schwierig, klar zu sehen. Achtsamkeit kräftigt und trainiert den Geist und die Praxis der Achtsamkeit soll den Geist aus dem gewohnten Trott holen. Sie soll uns helfen, die Gewohnheitsmuster des Fluchtverhaltens unseres Geistes zu erkennen und einen alternativen Weg vom «in der Welt sein» zu gehen, alternative Möglichkeiten und kreative Verhaltensweisen zu entdecken. Das Verstehen dieses Reichtums eröffnet neue Möglichkeiten, unser Leben zu verändern, durch das Präsentsein im HIER UND JETZT. Dies, damit niemand sagen muss: «Ich habe ein wunderbares

Leben gelebt, ich bedaure nur, dass ich nicht da war, davon zu profitieren» (Auszug aus dem Referat von Dr. K. Flückiger).

Das gemütliche Beisammensein bei Kaffee und Fürstentorte bildete den gemeinschaftlichen Abschluss dieser Veranstaltung und ermöglichte angeregten Austausch dazu. Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Anlass mit Frau Lisa Palm im Pfarreizentrum in Rüschtikon. Unser Dank geht an Frau Dr. Kathrin Flückiger für ihr Referat mit Tiefgang sowie an die fleissigen Helferinnen, welche ganz spontan bei der Durchführung des kulinarischen Teils eingesprungen sind.

Beatrice Boner, Seniorenbeauftragte

**Nächster Anlass in Rüschtikon: 5. September 2018**, mit Lisa Palm-Senn, lic. theol.: «Das Wiederentdecken der spirituellen Dimension als Kraftquelle bei Krankheit».

## Männertreff 50+

**Freitag, 9. März 2018, 18.30 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus**

Referat von Stefan Jost zum Thema: «Die FIFA im Abseits?»

### Programm:

18.30 Uhr: Apéro, anschliessend gemeinsames Nachtessen

Ca. 20.00 Uhr: Referat von Stefan Jost mit allgemeiner Diskussion

Ab 21.30 Uhr: individuelles Ende der Versammlung

Wir bitten um eine **Anmeldung** bis **5. März 2018**, damit das Essen für alle reicht: Mail [maennertreff50@refkilch.ch](mailto:maennertreff50@refkilch.ch) oder Tel. 044 715 56 51 (Sekretariat ref. Kirche).

**Kostenbeitrag:** CHF 25.– pro Person. (Weitere Informationen siehe in diesem «Kilchberger» oder auf unserer Website.)

## Elternbildung zum Thema Beten

**Mittwoch 14. März 2018 im Pfarreizentrum St. Elisabeth, Kilchberg, 19.30–21.00 Uhr**

**Themenabend für Eltern mit Kindern im Alter von 0–8 Jahren mit Tipps und Anregungen für das gemeinsame Beten in der Familie.** Beten mit meinen Kindern – ist das noch sinnvoll und zeitgemäss? Es ist für viele Eltern gar nicht einfach,

die richtigen Worte für das Gebet mit ihren Kindern zu finden. Häufig kommen uns die Worte zu abgedroschen, altmodisch oder unpersönlich vor. Verbringen Sie mit uns einen interessanten Abend mit Informationen rund ums Beten und wertvollen Anregungen für das gemeinsame Gebet im Familienalltag.

Ein Büchertisch zum Thema wird betreut durch Herrn Strobel von der Buchhandlung Strobel (ehem. von Matt), Zürich.

Wir freuen uns auf interessierte Eltern.



## Weltgebetstag

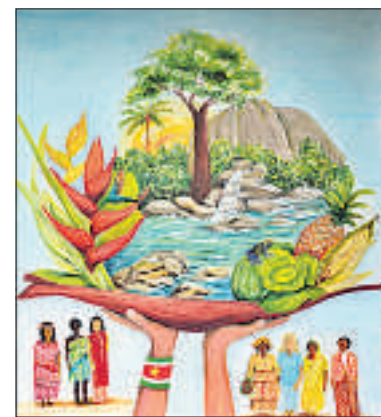
**Freitag, 2. März 2018, 18.30 Uhr in der kath. Kirche**

Surinam, das kleine Land im Nordosten von Südamerika, in dem Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammenleben, wird im März im Zentrum unserer Feier stehen.

Für das ökumenische Vorbereitungsteam:

Monika Matter und Marlis Streuli

**Weitere Informationen zum Weltgebetstag finden Sie im allgemeinen Teil dieses «Kilchbergers».**



## Ökumenischer Seniorennachmittag

**7. März 2018, 14.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus**

Unter dem Titel «Rund um de Chileturm» erzählt Irmgard Peyer klei-



ne feine Episoden aus vergangenen Zeiten, die viele vergnügliche und besinnliche Erinnerungen wecken. Frau Peyer, die viele Jahre in Kilchberg gewohnt hat, war auch schon zu Gast bei uns an einem Seniorennachmittag und hat jahrelang für die Kolumne «Augenzwinkern» im «Kilchberger» geschrieben.

Sie hat aus Freude am Fabulieren und Erzählen zahlreiche Dialektgeschichten geschrieben.

Durch den Nachmittag führen Sie Beatrice Boner und Regula Gähwiler, für den Zvieri sorgt das freiwillige Küchenteam.

Wenn Sie abgeholt werden möchten, rufen Sie bitte auf dem Sekretariat der reformierten Kirchgemeinde an: Telefon 044 715 56 51.

## Frühlingskonzert

Sonntag, 18. März 2018, 17 Uhr

Die katholische Kirchgemeinde St. Elisabeth lädt alle Musikfreunde herzlich zum Frühjahrskonzert ein.

Die Organistin Monika Henking wird zusammen mit der bekannten Oboistin Andrea Bischoff aus Luzern ein farbiges Programm gestalten. Andrea Bischoff ist seit 1997 Solo-Oboistin im Luzerner Sinfonieorchester und wird vielerorts auch als Solo-Oboistin angefragt (Camerata Salzburg, Berner Sinfonieorchester, Camerata Zürich, Orchestre de Chambre de Lausanne, Philharmonia Zürich, Sinfonieorchester St. Gallen, Musikkollegium Winterthur, Festival Strings Lucerne).

Sie hat seit Jahren immer wieder zusammen mit Monika Henking an verschiedenen Orten konzertiert. So haben die beiden Künstlerinnen für Kilchberg ein höchst abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das vor allem auch die unterschiedlichsten Seiten des Musizierens aufzeigen wird: festlich, freudig, poetisch, virtuos, meditativ.

Werke von J.S. Bach, Fr. Couperin, Edvard Grieg werden zu hören sein. Zum Schluss werden die beiden Musikerinnen mit dem hinreissenden Stück, genannt «Morceau de Salon», von J.W. Kalliwoda, einem sehr populären Komponisten des 19. Jahrhunderts aus Prag, das Publikum begeistern.

**Ein genaueres Programm folgt in der nächsten Ausgabe des «Kilchbergers».**

Monika Henking

Pfarrer Andreas Chmielak,  
Beatrice Boner, Katechetin und Team

Eine **Anmeldung** wird erwünscht bis spätestens **7. März 2018**.

Telefon: 079 824 94 06, oder Mail: sozial@st-elisabeth-kilchberg.ch (Bitte mit folgenden Angaben: Name/Vorname/Telefon und Anzahl Personen, die teilnehmen.)

## Erneuerungswahlen Kirchenpflege

Am 4. März 2018 finden die Erneuerungswahlen unserer Kirchenpflege an der Urne statt. Ursula Wanger und Achim Gooss stehen für keine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Als neue Kandidaten stellen sich dankenswerterweise mit Kurt Hog und Stefano Petracca zwei Nachfolger zur Wahl, die wir Ihnen herzlich empfehlen. Sie stellen sich hier kurz vor:

### Kurt Hog-Bärtschi



Ich wurde am 1. Januar 1960 in Zürich geboren und bin Bürger von Zürich und Basel. Die Primarschule und das Realgymnasium Rämibühl habe ich ebenfalls in Zürich besucht. Nach der Matura arbeitete ich zuerst ein Jahr in einer Bank als Programmierer und absolvierte anschliessend die Rekrutenschule. Nach Abschluss des Studiums der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich und einem Praktikum am Bezirksgericht Andelfingen habe ich 1987 das zürcherische Anwaltspatent erworben und bin seither selbständig als Anwalt tätig. Seit 1993 bin ich verheiratet und seit 2003 Vater eines Sohnes, der die Sekundarschule im Campus Moos in Rüschlikon besucht. 2012 zog unsere Familie von Zürich nach Kilchberg, wo wir uns inzwischen gut eingelebt haben.

### Stefano Petracca



Mein Name ist Stefano Petracca und seit 2008 wohne ich in Kilchberg mit meiner Frau und unseren drei Kindern. Unsere Kinder im Alter von sieben, neun und zwölf Jahren besuchen alle die Primarschule in Kilchberg und die zwei älteren sind im Ministrantendienst unserer Pfarrei. Wir fühlen uns wohl und integriert in unserer Gemeinde. Ich bin 40 Jahre alt und meine Wurzeln liegen in Süditalien – seit den 90er-Jahren bin ich auch Schweizer Bürger. Privat mag ich Fussball und habe eine Leidenschaft für guten Wein. Ich habe Betriebswirtschaft studiert und arbeite in Zürich in der Finanzbranche. Seit ein paar Jahren bin ich als Lektor in unserer Pfarrei tätig. Ich würde mich freuen, einen weiteren Beitrag für unsere Kirchgemeinde leisten zu dürfen. Neben diesen beiden neuen Kandidaten stellen sich die restlichen fünf derzeitigen Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger wieder zur Wahl: Rolf Jäckle (Präsident), Christian Schmid und Ann Tschudi haben bereits langjährige Erfahrung im Gremium Kirchenpflege gesammelt. Monica Fandiño und Antoinette Keller wurden vor vier Jahren in die Kirchenpflege gewählt und konnten sich in dieser Zeit gut einarbeiten und in die Gruppe einbringen. Alle empfehlen sich nun als bewährte Mitglieder zur Bestätigungswahl und freuen sich, zusammen mit den neuen Kandidaten ihre Arbeit für die Kirchgemeinde fortzusetzen.

Ich danke Ihnen an dieser Stelle allen für Ihre Bereitschaft, sich für die Pfarrei St. Elisabeth zu engagieren. Wir freuen uns, wenn Sie uns an der Urne mit Ihrer Stimme unterstützen.

Für die Kirchenpflege: Rolf Jäckle



## Agenda

### Sportferien vom 10. bis 25. Februar

Bitte beachten Sie, dass in den Schulferien die Gottesdienste am Samstagabend, am Donnerstagmorgen und im Alterszentrum Hochweid sowie im Emilienheim jeweils nicht stattfinden. Wir wünschen allen, die in die Berge fahren, schöne, sonnige und schneereiche Skiferien.



### Montag, 26. Februar, 14.30 Uhr

Italienischer Seniorennachmittag im Pfarreizentrum

### Freitag, 2. März, 18.30 Uhr

Ökumenischer Weltgebetstag in der kath. Kirche

### Samstag, 3. März, 19.00 Uhr

«Tante Primavera», ACLI im Pfarreizentrum

### Mittwoch, 7. März, 14.30 Uhr

Ökumenischer Seniorennachmittag im ref. Kirchgemeindehaus

### Donnerstag, 8. März, 9.00 Uhr

Ökumenische Morgenbesinnung in der reformierten Kirche

### Freitag, 9. März, 18.30 Uhr

Männertreff 50+ im ref. Kirchgemeindehaus (siehe diese Seiten und weitere Informationen in diesem «Kilchberger»)

### Sonntag, 11. März, 10.00 Uhr

Familiengottesdienst mit Taufgelübde-Erneuerung der Erstkommunionkinder, Musik: Mit Kinderchor St. Elisabeth, anschliessend Apéro

### Mittwoch, 14. März, 19.30 Uhr

Themenabend mit Eltern zum Thema «Gemeinsames Beten» im Pfarreizentrum

## VORANZEIGE

### Sonntag, 18. März, 10.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche mit Pfr. Andreas Chmielak und Pfr. Christian Frei. Anschliessend Suppenzmittag im Kirchgemeindehaus

### 17.00 Uhr

Frühjahrskonzert in der kath. Kirche (siehe diese Seiten)

Alters-, Familienarbeit, Sozialberatung: Frau Beatrice Boner

Tel: 044 716 10 99, sozial@st-elisabeth-kilchberg.ch

Über das weitere Pfarreleben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich.

Fein essen im Seerestaurant Tracht

Publireportage

# Beste Lage direkt am See

Das Seerestaurant Tracht in Rüschiikon liegt direkt am Zürichsee. Es verfügt über eine schöne Gaststube, eine grosse Seeterrasse, eine Lounge am Wasser, zwei Stübli für Gesellschaften und einen eigenen

Der Koch und Chef des Hauses Peter Saba, bekannt auch als Sternekoch aus seiner Zeit in der «Krone» in Adliswil, steht noch immer täglich selber am Herd. «Das bin ich meiner Kundschaft schuldig, ich will immer die beste Qualität aus erster Hand bieten», erzählt Peter Saba.

Seit sieben Jahren führt er mit seinem Team die «Tracht» und hat schon früher mit dem Lokal an dieser schönen Lage geliebäugelt. Als sich die Gelegenheit bot, das Restaurant zu übernehmen, musste er nicht lange überlegen. Im Sommer, an schönen Tagen, ist die Terrasse mit bis zu 100 Plätzen sehr beliebt und könnte gleich mehrfach belegt werden. Auch bei einem plötzlichen Gewitter ist vorgesorgt. Dann wechseln seine Gäste ins Bootsstübli ins Trockene.

## Europäische Speisen mit einem Hauch Asien

Die Qualität der Speisen müsse auch im Sommer erstklassig sein. «Sonst



Gastronom und Koch Peter Saba serviert in seinem Restaurant nur erstklassige Qualität.

Bettina Bachmann

bleiben die Gäste im Winter aus», weiss der Gastronom. Man dürfe sich nicht auf die gute Lage verlassen. Im Winter, wenn es etwas ruhiger ist, re-

duziert Peter Saba die Öffnungszeiten, passt die Speisekarte an. Dann darf diese ruhig auch etwas deftiger ausfallen. «Wir konzentrieren uns auf

feine Lunches und gediegene Nachtessen, ohne im Hochpreissegment mitzumischen», erläutert er.

Sehr beliebt sind die asiatischen Curry-Gerichte wie auch die Fleisch- und Fischspeisen. «Die Leute sind offener geworden und probieren auch gerne etwas aus, was sie aus Ferientrips kennen», bestätigt Peter Saba. Nicht alle seine Fische, die er serviert, stammen aus dem Zürichsee. Wer das von seinem Restaurant behauptet, der erzähle Märchen. Gerade für die beliebten Fischknusperli, die Peter Saba im Sommer auch im Seebad Rüschiikon anbietet, würde der Zürichsee nicht die gebotene Menge hergeben.

## Warme Beleuchtung

Kürzlich hat Peter Saba die Gaststube neu eingerichtet. Eine Wand im silbergrauen Design, die an Fischschuppen erinnert, fällt besonders ins Auge. Gelungen ist auch die warme indirekte Beleuchtung, gepaart mit grossen Windlichtern, die in den Fenstern stehen. Helle Holzstühle, die sich flexibel zusammenstellen lassen, runden das Bild ab.

Bettina Bachmann

info@seerestaurant-tracht.ch, www.seerestaurant-tracht.ch



KANTATE UND PSALMEN



## FASTENBRUCH UND FREIHEIT

Musik und Wort zum Reformationsjubiläum

Donnerstag  
15. März 2018  
20.00 Uhr  
Reformierte Kirche  
Dorfstrasse 117, Kilchberg  
Bus 161 bis  
«Kirche Kilchberg»

**Tickets** zu CHF 25.- / 20.- (AHV, Legi)  
Mitglieder haben freien Eintritt.  
Kasse ab 19.30 Uhr. Kein Vorverkauf.  
[leseverein.ch](http://leseverein.ch)

**LESEVEREIN  
KILCHBERG**

**Für Ihr Inserat:  
Simona Demartis  
berät Sie  
gerne: Tel. 079  
306 44 41 oder  
[simona.demartis@  
bluwin.ch](mailto:simona.demartis@bluwin.ch)**

Ortsverein Kilchberg

# Veranstaltungskalender 2018

## Februar

- 21. Febr. Fondue-Plausch für Alleinstehende, ref. KGH, 18.00 Uhr
- 24. Febr. Jassclub, Differenzler und GV, Hotel Belvoir, Rüschlikon, 19.30 Uhr

## März

- 1. März Jassclub, Schieber Rest. Golden Thai, Thalwil, 19.30 Uhr

- 4. März Abstimmung/ Gemeindewahlen Ortsverein, GV ref. KGH, 19.00 Uhr
- 7. März Senioren-Nachmittag ref. KGH, 14.30 Uhr
- 9. März Männertreff 50+ ref. KGH, 18.30 Uhr
- 10. März Cinéglise: Film «As It Is in Heaven» ref. KGH, 19.00 Uhr
- 15. März Leseverein – Fastenbruch und Freiheit, ref. Kirche, 20.00 Uhr
- 16. März «Mahle, Mühle, Mahle» mit Volker Ranisch, C.F. Meyer-Haus, 19.30 Uhr
- 18. März Suppenzmittag ref. Kirchgemeindehaus, 11.30 Uhr
- 18. März Passionskonzert Kirche St. Elisabeth, 17.00 Uhr
- 19. März Jassclub, Differenzler Hotel Belvoir, Rüschlikon, 19.30 Uhr
- 20. März Naturschutz Kilchberg – Vortrag und GV im AZ Hochweid, 18.30 Uhr
- 20. März Lesung «Der Wintergast», Bibliothek ref. KGH, 19.30 Uhr
- 22. März Mittagessen Frauenverein mit Osterverkauf, ref. KGH, 12.00 Uhr
- 24. März FCKR 1 – FC Oberrieden 1 Sportplatz Hochweid, 17.00 Uhr

- 24. März Kantorei Kilchberg – Passions-Konzert, ref. Kirche, 19.00 Uhr
- 25. März Kantorei Kilchberg – Passions-Konzert, ref. Kirche, 17.00 Uhr
- 29. März FCKR 1 – FC Adliswil 1 Cup 1/8 Final, Sportplatz Hochweid, 20.15 Uhr

Änderungen/Ergänzungen bitte melden an: Gemeinderatskanzlei, Fax: 044 716 31 19, Mail: veranstaltungskalender@kilchberg.ch

### Nächster Kilchberger

**Erscheinungsdatum:**  
14. März 2018

**Redaktionsschluss:**  
2. März 2018

**Inserateschluss:**  
2. März 2018

Fasnacht im Elternverein

# Lucky Luke besucht Kilchberg

Anfang Februar streiften sich viele Kilchberger Familien das Fasnachtskostüm über und verkleideten sich als Narren, Prinzessinnen, Teufel, Robocops, Staubsauger, Marienkäfer, Einhörner, Räuber und Piraten.

Auch Lucky Luke besuchte Kilchberg samt den Dalton-Brüdern im Schlepptau. Nur William bekam leider vom Gefängnis wegen schlechter Tischmanieren keinen Strafurlaub und musste an diesem Samstag ein 2-Zentner-Soll Steine klopfen. Lucky Luke war glücklicherweise der einzige Vertreter staatlicher Gewalt – jedoch ohne Weisungsbefugnis auf Schweizer Territorium – sodass unter den Piraten, Räubern und sonstigen Freunden der Gesetzlosigkeit ein ausgelassenes Fest gefeiert werden konnte.

**Feiern, bis es dunkel war**

Neben der pulsierenden Tanzfläche war auch an der Bar viel los. Pizza, Hotdog, Sirup, Zuckerwatte, diverse Getränke sorgten für die nötige Energie. Neu eingeweiht wurde der von einem Mitglied gezimmerte Büchschenschiessstand, der den Elternverein



Die Fasnacht, organisiert vom Elternverein, fand in der Jugibox statt. zvg.

dann auch sicher jeweils am Stockefäsch und am Chlausmärt am Stand begleiten wird. Nicht nur hinter der «Sugusschleuder» und der Zuckerwattenmaschine, sondern auch in der Glitzertattoo-Ecke bildete sich zeitweise Stau. Und als Vorbereitung für die bevorstehende Weltmeisterschaft waren auch die beiden Tög-

gelikästen im Dauerbetrieb. Die Fasnacht dauerte, bis es fast Nacht war. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Helfer und Helferinnen jeden Alters, die diesen Anlass unterstützten.

*Für den Elternverein, Cornel Dudle*

Weitere Infos zu den Anlässen und zum Verein unter: [www.elternvereinkilchberg.ch](http://www.elternvereinkilchberg.ch)

## Impressum

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag. Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

**Verlag:**  
Lokalinfo AG  
Buckhauserstrasse 11  
8048 Zürich  
Telefon 044 913 53 33  
Fax 044 910 87 72  
abo@lokalinfo.ch

**Redaktion:**  
Kilchberger, Lokalinfo AG  
Carole Bolliger  
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich  
Telefon 044 913 53 33  
Natel 079 647 74 60  
Fax 044 910 87 72  
kilchberger@lokalinfo.ch

**Produktion:**  
bachmann printservice gmbh  
Guntentbachstrasse 1  
Telefon 044 796 14 44  
info@bachmann-printservice.ch

**Druck:**  
DZZ Druckzentrum Zürich

**Inserate:**  
Simona Demartis  
Anzeigenberatung und -verkauf  
Telefon 079 306 44 41  
simona.demartis@bluewin.ch

Anzeige

**Wanger**  
Malergeschäft  
Kilchberg

044 715 54 83 | 079 608 51 00 | [maler@wanger.ch](mailto:maler@wanger.ch)

## LUST AUF EINE VERÄNDERUNG?

Fragen Sie den Experten.

[wanger.ch](http://wanger.ch)

# Buntes Fasnachtstreiben im Elternverein



Fotos: